Bürger-Brief

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau · Telefon 04 51-253 84
Fax 04 51-813 01 39 · eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de · www.buergerverein-bad-schwartau.de
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig · 1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank · 2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz · 1. Schriftführer: Mathias Fahr · 2. Schriftführer: Bernd Kubsch
Beisitzer: Claudia Winter · Wolfgang Kopsch
Bank: SpK Holstein, IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28, BIC NOLADE21HOL

Mitteilungen Nr. 78 / 1. Halbjahr 2016
Berichtszeitraum 01.01.2016 - 30.06.2016

Neuer Bürgermeister für Bad Schwartau · Promenadenfest im Kurpark
Feier unter dem Maibaum · Gröönkohleten · Besuch in Villemoisson-sur-Orge
Innenstadtgestaltung geht voran/Ärger mit den Platanen · und vieles mehr ....

Promenadenfest im hellsten Sonnenschein

Das hatte der Gemeinnützige Bürgerverein lange nicht mehr erlebt: er hatte in den Kurpark zum Promenadenfest geladen und der Himmel lachte dazu. Tatsächlich fand in diesem Jahr die Traditionsveranstaltung bei allerbestem Wetter statt.

Sonnenschirme spendeten Schatten. Dort schmeckte dann auch ein frisch gezapftes Bier bei flotter Musik besonders gut.

So kamen auch über den Tag rund 2.000 Personen in den Kurpark, um die verschiedenen Musikgruppen anzuhören und bei einem gepflegten Bier und einer Bratwurst, bei Kaffee mit Kuchen, bei einem Glas Wein und einem Antipasti-Teller zu feiern und gesellig zu sein.

Im Vorfeld hatte der Festausschuss um unsere Vorstandsmitglieder **Henning Beck**, **Mathias Fahr** und **Thomas Frank** entschieden, dass das Promenadenfest 2016 auf der Wiese an der Eichenallee stattfindet, in diesem Jahr mit nur einer Bühne. Am Tag vor dem Fest trafen sich mehr als 30 Helfer im Park, um die angemietete Bühne, das Hauptzelt, die Weinzeltpagode sowie zwei Bierwagen einzurichten. Dazu gestellt wurden das Gestühl und die Sonnenschirme der Firma **Blue Ocean-Event**, die wir auch in diesem Jahr zu einem Freundschaftspreis erhielten.

Am Festtag waren die ehrenamtlichen Helfer um **Holger Reinck** (Bierwagen 1), **Carsten Dyck** und **Marco Gieseler** (Bierwagen 2), **Sonja Reinck** (Kuchenbuffet), **Carola Hemmerich-Frank** (Weinzelt) sowie unserem ehemaligen Justizminister **Heiko Hoffmann** (Wurststand) rechtzeitig vor Ort, so dass sich die ersten Gäste problemlos schon vor 11:00 Uhr stärken konnten. 55 Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins waren mit viel Tatkraft in den Ablauf der Veranstaltung ehrenamtlich eingebunden. Ihnen allen gebührt unser Dank.

Als Gast war aus Hamburg „**Visions for Children e.V.**“ mit vor Ort, der für seine Arbeit werben wollte. Es handelt sich um einen Verein, organisiert von jungen Menschen, der sich insbesondere für Schulprojekte in Afghanistan und in Nairobi einsetzt und der auch Flüchtlingshilfe direkt vor Ort praktiziert. Visions for Children präsentierte sich an seinem Stand nicht nur selbst, sondern verkaufte auch leckere afghanische Spezialitäten, die großen Anklang fanden.

Zwischen den Bäumen hinter der Bühne hatte sich wieder das Jugendzentrum „**Alte Zwölf**“ eingerichtet, das dort eine Spielmeile aufgebaut hatte. Die hohen Bäume nutzte der Leiter der „Alten Zwölf“ **Ralf Herrmann**, um eine Klettermöglichkeit für die Kinder in luftiger Höhe zu erschaffen.

weiter auf Seite 3

Unser Promenadenfest im Bilderbogen

Diese freundlichen Damen brachten mit guter Stimmung Wein, Sekt, Bowle und Antipasti „an den Mann und die Frau“

Politiker auf dem Bierwagen

Die Trommelgruppe beeindruckte die Gäste

Grussworte vom Bürgerverein: Bürgermeister Gerd Schuberth (v.r.), 1. Vorsitzender Klaus Nentwig, 1. Stellv. Vorsitzender Thomas Frank, 2. Stellv. Vorsitzender Henning Beck, Kassenwartin Gerlinde Matz und Beisitzer Wolfgang Kopsch

Die Damen vom Kuchenbuffet verkauften viele gespendete Torten

Bier + Wein, Kaffee + Kuchen, Wurst + Antipasti und manch andere Leckerei ließen sich die Zuhörer schmecken

Ohne Bier läuft nix – also lief das Bier!

Die Mädchen von der Indie-Acoustic Band „Burning Trees“

Knusprige Grillwürste gab es beim ehemaligen Justizminister Heiko Hoffmann

Fortsetzung von Seite 1

Auf der Bühne und an der Bühne wurde von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr an diesem Sonntag in einem gesunden Mix und unter dem Motto „Musik verbindet Kulturen“ eine bunte Unterhaltung geboten. Es ging los mit der Travemünder Band „**Meerklang**“, gefolgt von der Indie-Acoustic Band „**Burning Trees**“ aus Eutin. Weiter dabei war die Schulband der **Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule** „**Starkstrom**“, die einen starken Auftritt hinlegte. Überzeugen konnte auch eine **Hip-Hop Streetdance** Darbietung des **VfL Bad Schwartau** und die **Trommelgruppe** der **Förderschule am Hochkamp**. Der gelungene und professionelle Auftritt des „**Akkordeon Orchesters Ostseekrabben**“, das Maritimes und Evergreens zum Besten gaben, wurde leider unterbrochen, als die von **Ole Steputat** organisierte Oldtimer-Parade mit 30 Fahrzeugen in den Kurpark einfuhr. Mit Bravour überspielten die Musiker dies und die Zuschauer konnten auch in diesem Jahr die herrliche Fahrt der Oldtimer um den Kurparksee herum genießen.

Im Anschluss stellte sich die Oldie-Kultband „**The Joker**“ dem Publikum. Ohne Probleme konnte diese jung gebliebene Gruppe das Publikum so begeistern, dass **Klaus Nentwig** und **Thomas Frank** „den Park rockten“. Insgesamt ein sehr gelungenes Fest. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Gröönkohleten des Gemeinnützigen: eine Erfolgsstory

Am 05. Februar 2016 lud der **Gemeinnützige** Bürgerverein wie alljährlich zu seiner Traditionsveranstaltung, dem Gröönkohleten, in das Waldhotel Riesebusch ein. Dabei ist der Ausdruck „Einladung“ bitte nicht falsch zu verstehen. Auch hier gilt, was seit unserem langjährigen Vorsitzenden **Klaus Rathje** „Gesetz“ ist: „Regel Nr. 1: Jeder zahlt Seins!“.

Seit mehr als 30 Jahren wird diese Veranstaltung gelebt und auch in diesem Jahr kamen rund 150 Mitglieder zu diesem gemütlichen Abend im Waldhotel Riesebusch zusammen, an dem auch Bürgervorsteherin, Bürgermeister, eine Vielzahl von Stadtverordneten, Vorstandsmitglieder der Gemeinnützigen Vereine Kücknitz und Stockelsdorf und Vertreter der Elli und Wolfgang-Bruhn-Stiftung teilnahmen.

Der Grünkohl mit klassischen Beilagen schmeckte allen Teilnehmern bestens

Wie üblich gab **Klaus Nentwig** einen Abriss unserer Aktivitäten des vergangenen Jahres und einen Ausblick auf das, was weiter geplant ist. Zum zweiten Mal konnte das Saxophon-Ensemble der Lübecker Musikschule „**Passion du Saxophone**“ für Zerstreuung und Kunstgenuss sorgen. Die jungen Musiker wurden mit großem Applaus bedacht.

Es spielten die jungen Musiker von „Passion du Saxophone“

Geehrt wurde an diesem Abend **Dieter Hagelstein**, der als Governor aller Kiwanis-Clubs Deutschlands eine 10.000,00 Euro-Spende an die Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung veranlassen konnte. Diese großzügige Gabe war der uns nahestehenden Stiftung sehr willkommen, um ihre vielfältigen Aufgaben im Umwelt- und sozialen Bereich wahrnehmen zu können. Dank sagte **Klaus Nentwig** noch einmal dem Künstler **Claus Görtz**, der das vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein initiierte und weitestgehend finanzierte Thomas Mann-Denkmal gestaltet hatte.

Der Grünkohl war an diesem Abend ganz vorzüglich, wofür wir den Gastgebern, der **Familie Lemm** im **Waldhotel Riesebusch** besonders danken.

Dank an den Künstler Claus Görtz (2. v. r.), begleitet von seiner Gattin, für die Gestaltung des Thomas Mann-Denkmals und an Dieter Hagelstein mit seiner Gattin für die Kiwanis-Spende an die Bruhn-Stiftung

Osterschmuck am Marktbrunnen

Wie jedes Jahr schmückte sich unser Marktbrunnen auch dieses Jahr in frühlingshaftem Gelb. Der Gemeinnützige Bürgerverein hatte unser Mitglied **Blumen-Nadler** beauftragt und somit wieder für den traditionellen Osterschmuck gesorgt. **Claudia Jochmann** verwandelte den Brunnen, zur Freude aller Besucher, mit grünen Girlanden und gelben Narzissen.

Ostern 2016, Claudia Jochmann von Blumen-Nadler sorgte für den Brunnenschmuck

66. Jahreshauptversammlung des Gemeinnützigen

Am 31. März 2016 wurde im Feuerwehrhaus die 66. Jahreshauptversammlung abgehalten. Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** konnte mehr als 90 Mitglieder begrüßen und damit die Beschlussfähigkeit feststellen. Grußworte für die Stadt sprach unsere stellvertretende Bürgermeisterin **Ellen Brümmer**, die dem Verein und Vorstand für das ehrenamtliche Engagement dankte. **Klaus Nentwig** nahm den Rechenschaftsbericht zum Anlass, über die vergangenen Aktivitäten zu berichten und den Mitgliedern die weiteren Planungen für das Jahr 2016 vorzutragen. Während er sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit bedankte, nutzte **Olaf Nelle** als Kassenprüfer seine Redezeit nicht nur dazu, **Gerlinde Matz** für die exzellente Kassenführung zu danken, sondern auch **Klaus Nentwig** zu würdigen, der seit Jahren den Vorstand mit viel Umsicht und Geschick zum Wohle des Vereines lenkt und leitet.

So war es auch nicht verwunderlich, dass die zur Wahl anstehenden Vorstandsmitglieder **Gerlinde Matz** (Kassenwartin), **Bernd Kubsch** (2. Schriftführer) und **Thomas Frank** (1. Stellv. Vorsitzender) jeweils bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt wurden. Gleiches galt für **Olaf Nelle** als Kassenprüfer, während **Claudia Winter** einstimmig bei eigener Enthaltung erstmalig zur Beisitzerin gewählt wurde.

Den Festvortrag hielt dieses Mal unser Mitglied **Ingo Gädechens**. Der Bundestagsabgeordnete ist Mitglied des Verteidigungsausschusses des Bundestages und Berufssoldat. Das gewählte Thema „Aufgaben unserer Bundeswehr in Zeiten zerfallender Staaten, des internationalen Terrorismus und der Massenimmigration“ referierte **Ingo Gädechens** umfassend. Gerade vor dem Hintergrund der jüngsten Anschläge in Paris, Brüssel und Istanbul waren die Ausführungen des Insiders für die Zuhörer von großem Interesse.

Die musikalisch durch den Musizierkreis der **AWO** unter Leitung von **Hannelore Witt** begleitete Veranstaltung endete mit dem üblichen kleinen Umtrunk im Vorraum des Feuerwehrhauses.

Sicherheit nahe gebracht

In Zusammenarbeit mit dem Bad Schwartauer Sicherheitsberater **Axel Gieseler** und der Bad Schwartauer Kripo hatte unser Gemeinnütziger Bürgerverein eine gut besuchte Veranstaltung im Waldhotel Riesebusch angeboten: „Sicherheit im öffentlichen Raum und für zu Hause“.

Die Referenten haben uns vor Augen geführt, welche Gefahren uns täglich begegnen und wie wir uns vor diesen schützen können.

Axel Gieseler stellte die üblen Tricks der „bösen Buben“ dar und forderte eine erhöhte Aufmerksamkeit aller Bürger ein. Die Schwartauer Kripo war vertreten durch ihre Leiterin **Kirsten Beuck** und ihren Mitarbeiter **Olaf Lange**, die beide umfassend über vorbeugende Maßnahmen sprachen. Die vielen Fragen der Zuhörer wurden von den drei Referenten kompetent und umfassend beantwortet.

Es war nicht unser Anliegen, mit dieser Veranstaltung den Zuhörern „Angst zu machen“ oder ihr zu Recht bestehendes Sicherheitsempfinden zu mindern. Aber es schadet nicht, sich tatsächlich bestehende Risiken vor Augen zu führen und sich nach Möglichkeit zu schützen. Vielleicht laufen diese nicht gern

Die Referenten (v.l.) Axel Gieseler, Kirsten Beuck und Olaf Lange sprachen über unsere Sicherheit

gesehenen „Mitbürger“ bei uns in Bad Schwartau derzeit noch nicht so viel herum, vielleicht hat unsere aufmerksame Polizei den einen oder anderen mit Hilfe der Justiz schon dorthin gebracht, wo er besser hingehört. Aber was heute nicht ist, kann morgen sein. Und darauf sollten wir vorbereitet sein, die Vorträge waren eine sehr gute Hilfe.

Gleich noch ein Hinweis: die im letzten Jahr von **Axel Gieseler** organisierte Sicherheitsmesse hatte viele interessierte Besucher, sie wird wiederholt. Wir empfehlen allen Bürgern, diese informative Ausstellung zu besuchen.

Kopiergerät für die Schwartauer Tafel

Die AWO als Träger der Schwartauer Tafel hatte um Hilfe gebeten und unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein half durch die Spende eines neuen Kopiergeräts. Zum Nachweis der Bedürftigkeit müssen die rund 300 Tafel-Kunden (Haushalte) aus Bad Schwartau, Stockelsdorf und Ratekau Dokumente vorlegen, die zu kopieren sind. Mit dem neuen Gerät kann das nun vor Ort erfolgen, vorherige lange Wege entfallen.

Hannelore Witt (Mitte) freute sich mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen über die Arbeitserleichterung. Mathias Fahr und Gerlinde Matz haben gerne geholfen.

Gerlinde Matz und **Mathias Fahr** vom Vorstand des Bürgervereins übergaben an **Hannelore Witt**, Vorsitzende der Schwartauer Arbeiterwohlfahrt und **Betty Kloss**, der Leiterin der Schwartauer Tafel, das gespendete Kopiergerät.

Neue Tafel für den Sprachunterricht

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland - CJD - betreut seit Jahren in Bad Schwartau die hier bei uns angekommenen Migranten und Flüchtlinge. Es werden Kinder, Jugendliche und Heranwachsende aus einer Vielzahl von Ländern gefördert, müssen allerdings teils erst alphabetisiert werden. Dies schilderte **Siegmund Schmidt,** der Leiter der Einrichtung, unserem Vorstand und bat darum, die Kosten für die Erneuerung einer schadhaft gewordenen Schultafel zu übernehmen. Diesem Wunsch haben wir entsprochen und uns bei der Gelegenheit ein Bild davon gemacht, welche große professionelle und ehrenamtliche Arbeit in den Räumen in der Rantzauallee bewältigt wird. In den Klassen für den Sprachunterricht sitzen bis zu 25 Schüler auf engem Raum. Viele ehrenamtliche Helfer unterstützen **Siegmund Schmidt** bei seiner so wertvollen Arbeit. Wir freuen uns, dass wir diese Einrichtung fördern konnten.

Übergabe einer neuen Tafel an den CJD durch unsere Vorstandsmitglieder Klaus Nentwig und Gerlinde Matz (v.r.), Bild © Sebastian Prey, LN

Worpswede oder eine künstlerische Zeitreise

Es war ein wunderschöner 10. Mai 2016, man könnte sagen: „Ein Tag, wie aus einem Gemälde“, als der **Gemeinnützige** Bürgerverein Bad Schwartau auf eine Zeitreise nach Worpswede aufbrach.

Unsere Reise beginnt mit einem Blick zurück in das Jahr 1920, als **Martha Vogeler** sich von ihrem Mann Heinrich trennt. In einer ungewöhnlichen Hausrataufteilung behält er das Haus (den von ihm wunderschön im Jugendstil restaurierten Barkenhoff) und sie nimmt alles mit, was sich in dem Haus befindet, seine Bilder, seine selbstentworfenen Möbel und seine Briefe. Er behält nur das Nötigste zum Leben im Haus.

Ihr Motiv ist nicht Bösartigkeit, sie liebt ihren Heinrich immer noch, nur die Gesellschaft um ihn herum kann sie nicht mehr ertragen. Stattdessen kauft und veredelt sie ein Stück Sumpf (Schluh) ganz in der Nähe und lässt dorthin ein historisches Niedersachsenhaus versetzen, dieses wird das „Haus im Schluh“. Hierhin zieht Martha mit ihren drei Töchtern und lebt vom Weben herrlicher Bildteppiche, schöner Tischdecken, von der Vermietung und von Führungen, die sie durch ihre Heinrich-Vogeler-Sammlung gibt.

Ein stärkendes Mittagsbuffet, inspiriert von der Ernährung der einheimischen Torfstecher (wer kannte vorher „Kniep“?), wurde uns im ehemaligen Wohnhaus des Malers **Hans am**

Ende serviert. Das Haus ist immer noch mit wunderschönen Jugendstilmöbeln eingerichtet und hat eine gemütliche Atmosphäre.

Eine sehr edle Ausstrahlung hat hingegen das Nachbarhaus. Dies ist der berühmte Barkenhoff, der so wundervoll auf dem Gemälde „Sommerabend“ verewigt wurde. Der „Sommerabend“ befindet sich immer noch in Worpswede.

Unsere Zeitreise führt uns nun in die früheste Vergangenheit der Künstlerkolonie Worpswede. Eine Einladung der Kaufmannstochter **Mimi Stolpe** an eine Zufallsbekanntschaft, den Düsseldorfer Kunststudenten **Fritz Mackensen**, wird in den Sommerferien 1884 angenommen.

Das „Kaffee Worpswede“, auch „Café Verrückt“ genannt

Fritz Mackensen, der gelangweilt ist von den glatten Gesichtern der Stadtbürger, verliebt sich in die „Charaktergesichter“ der Torfbauern, gezeichnet von Wetter und harter Arbeit. Ein Besuch eines Freiluftgottesdienstes inspiriert ihn zu einem Gemälde, um welches zu malen er die nächsten Sommerferien immer wieder nach Worpswede zurückkehrt. 1889 überredet Mackensen zwei Studienkollegen, **Otto Modersohn** und **Hans am Ende**, ihn nach Worpswede zu begleiten. Als die Abreise bevorsteht, wandern die drei durchs Moor und denken sehnsüchtig „warum können wir nicht einfach hier bleiben...“. Wie sagt man so schön: „Der Rest ist Geschichte.“

Nicht nur die rustikalen Torfbauern, auch die karge Landschaft, die bei Nacht von einem mysteriösen Leuchten erhellt und bei Tag von einem endlosen und immer wechselndem Himmel überkrönt wird, schlägt die Künstler in ihren Bann. Viele weitere sollen ihnen folgen, sie finden hier etwas Besonderes, das sie inspiriert und Worpswede einen Namen in der Kunstgeschichte garantiert.

Der Schriftsteller **Edwin Koenemann** baut nach Entwürfen von **Bruno Taut** die expressionistische „Käseglocke“ als exzentrisches, aber sehr beeindruckendes Wohnhaus.

Das „Kaffee Worpswede“, gebaut vom Bildhauer **Bernhard Hoetger**, wird von den Dorfbewohnern gleich in „Cafe Verrückt“ umgetauft. Wir nutzen es gerne für den Ausklang dieses eindrucksvollen Tages bei einem leckeren Stück „einheimischer“ Buchweizentorte. Endlich begegnen wir nun auch dem „Sommerabend“ im Original in der „Großen Kunstschau“, dieser ist noch lange nicht das einzige sehenswerte Kunstwerk hier.

Wie wir schon zu Beginn unserer Zeitreise mit den Worten Picassos „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ begrüßt wurden, so war es am Ende auch geschehen. Die 10. von **Sonja und Holger Reinck** organisierte Tagesfahrt war eine große Bereicherung für Geist und Seele.

Bianca Reinck

Blumenpracht in der Innenstadt

Getreu dem Motto: „Wir helfen Bad Schwartau noch schöner zu machen“, wurden vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein in diesem Jahr wieder 124 Blumenampeln aufgehängt und 6 Blumenpyramiden aufgestellt. **Henning Beck**, **Werner Hagel**, **Wolfgang Kopsch**, **Holger Reinck**, **Karl Seebach** und **Eckehard Wilberg** waren in diesem Jahr fleißig mit dabei.

Aufgrund der Bautätigkeiten in der Markt-

Rote Geranien in den Blumenampeln verschönern wieder unsere Innenstadt

Neuzüchtung Beedance auf den Blumenpyramiden, sie ist besonders bienenfreundlich, optisch leider recht „mager“

twiete mussten die dort befindlichen Halterungen demontiert und an noch freien Laternenmasten wieder angebracht werden. **Die Schlosserei Hempel**, Langenfelde, Mitglied bei uns, stellte kostenlos zwei Monteure zur Verfügung, die diese Arbeiten erledigten. Die Blumenampeln befinden sich jetzt an anderer exponierter Stelle, wo die Namen der Sponsoren gut einsehbar sind.

Die sechs Pyramiden wurden mit der bienenfreundlichen Neuzüchtung „Beedance“ bepflanzt. Dies erfolgt zunächst versuchsweise, da diese Blumen sehr viel Wasser benötigen. Die 124 Blumenampeln schmücken wie in den Vorjahren kräftige, üppige, rote Geranien.

Die Pflanzen wurden von der **Gärtnerei Lindemann** geliefert und von ortsansässigen Privatleuten und Firmen sowie dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein finanziert.

Der **Gemeinnützige** bedankt sich bei allen Helfern, ganz besonders jedoch bei den Sponsoren und der **Schlosserei Hempel**. Ohne deren Unterstützung wäre eine derartige Aktion kaum möglich.

Wechsel bei den Quartiersbetreuern

Einen Wechsel bei den Quartiersbetreuern hat es gegeben für den Bereich Berliner Straße, Goethestraße, Hamburger Straße, Körnerstrasse, Lessingstraße und Uhlandstraße. **Johannes Holländer**, über manche Jahrzehnte hatte er „seinen Mitgliedern“ den Bürger-Brief gebracht und stand ihnen für Wünsche an den **Gemeinnützigen** Bürgerverein immer zur Verfügung, hatte um Ablösung gebeten. Wir danken ihm sehr und denken gerne an seinen langjährigen Einsatz für den Bürgerverein und seine Mitglieder zurück.

Hans-Joachim Meyer, zusammen mit seiner Frau Elisabeth, ist wieder für den Bürgerverein aktiv

Nun kommt „ein alter Bekannter“. So alt ist er ja noch gar nicht, aber bekannt. **Hans-Joachim Meyer** war langjährig bis vor wenigen Jahren 2. Stellv. Vorsitzender im **Gemeinnützigen**, danach Beisitzer im Vorstand bis vor gut einem Jahr. Unter anderem war er zuständig für alle unsere 19 Quartiersbetreuer. Er ist nicht nur in deren Kreis wohlbekannt und in bester Erinnerung, „kehrt nun dorthin zurück“.

Wir danken **Hans-Joachim Meyer** für seine Bereitschaft, dafür zur Verfügung zu stehen.

De niege Baas för „Platt op’n Priner Barg“

Unser beliebter Abend „Plattdüütsch“ in der Gaststätte Pariner Berg hat einen neuen Baas bekommen. Seit April 2014 hatte **Berthold Leonhardt** die regelmäßigen Treffen der „Plattsnacker, der plattdüütschen Frünn“ geleitet. Er koordinierte die Vortragswünsche der Teilnehmer, berücksichtigte Musik und Gesang und sorgte damit für eine reibungslosen Ablauf.

Übergabe des Amtes als Baas (v.l.): der alte Baas Berthold Leonhardt, der neue Baas Karla Bachem und Henning Beck vom Vorstand des Bürgervereins

Mit Ende der Juni-Veranstaltung ist er nun in den Ruhestand gegangen. Unser 2. Stellv. Vorsitzende **Henning Beck** dankte ihm mit einem guten alkoholischen Schluck für ruhige Abende zu Hause und freute sich, dass er als Quartiersbetreuer und Verteiler des Bürger-Briefs im Bereich Sereetz dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein erhalten bleibt. **Berthold Leonhardt** versicherte, dass er als Gast zu den plattdeutschen Abenden gerne weiterhin kommen wolle. Wat nu? Wer wird Nachfolger oder Nachfolgerin?

Karla Bachem, regelmäßige Teilnehmerin an den unterhaltsamen Abenden, hat sich zur Übernahme des Amtes bereit erklärt. **Henning Beck** dankte ihr und begrüßte sie zur neuen Aufgabe mit einem bunten Blumenstrauß.

Eines musste dazu noch geklärt werden mit den anwesenden plattdeutschen Experten: was ist denn die weibliche Form von Baas? Keiner hatte die passende Antwort, auch das Internet half nicht weiter. Also wird es nun wie bei der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck gehandhabt. Bisher gab es dort immer einen männlichen Präses, so wurde die neue Chefin auch Präses. Und wir haben einen Baas **Karla Bachem**.

Maibaumaufstellung mit Glühwein

Am 25.04.2016 galt es die Aufstellung des Maibaums zu bewerkstelligen - mittlerweile zum 21. Mal. Der bei der Firma **Egerland** in einer ehemaligen Saatguthalle eingelagerte Baum wurde von der Spedition **Graeser Zielke**, unter Begleitung der **Polizei Bad Schwartau**, zum Markt transportiert. Nachdem der von der **Gärtnerei Lindemann** gebundene und bunt geschmückte Maikranz angebracht war, wurde mit Hilfe eines 30-t-Teleskopkrans der Baum, unter Regie von **Bernhard Wachtel**, an den vorgesehenen Ort gehievt. Den Kran hatte **Graeser Zielke** kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit fachkundiger Hilfe von **Mathias Grünke** und **Björn Grannemann** von der **Zimmerei Westphal** wurde der Baum in der Bodenhülse fest verankert. Auch die **Zimmerei Westphal** hat für die beiden Arbeitskräfte keine Kosten berechnet.

Fest gemauert in der Erden ... steht der Maibaum. Wolfgang Kopsch, unser Organisator vom Vorstand des Bürgervereins und Bernhard Wachtel, langjähriger Betreuer des Maibaums, können mit dem Werk sehr zufrieden sein.

Die Zunftschilder wurden, wie jedes Jahr, von den Kameraden der **Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld** montiert. Damit war die Baumaufstellung abgeschlossen und nun konnte die **Brassband der Feuerwehr**, unter Leitung von **Britta Ehlers** mit ihren schmissigen Rhythmen loslegen.

In ihren Grußworten dankten **Thomas Frank**, 1. Stellv. Vorsitzender des **Gemeinnützigen** Bürgervereins und (unser nun ehemaliger) Bürgermeister **Gerd Schuberth** allen bei der Aktion Beteiligten. „Der Maibaum ist ein weithin sichtbares Symbol einer langjährigen Tradition und steht für die Verbundenheit der Bürger unserer Stadt“, so **Gerd Schuberth**.

Für die auf Einladung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins anwesenden Bad Schwartauer Handwerker hielt die **Fleischerei Cordts** kostenlos einen kleinen Imbiss bereit, serviert durch unser Mitglied **Ralf Cordts** persönlich.

Der sonst dazugehörige „Maibock“ fand aufgrund der schon fast arktischen Temperaturen, das Thermometer zeigte 4 Grad, nicht den sonst gewohnten Zuspruch. In weiser Voraussicht hatte **Rolf Niehuesbernd** von Maibock auf Glühwein umgestellt, der reißenden Absatz fand.

1. Mai 2016: auf dem Bad Schwartauer Markt wurde vergnügt gefeiert

Die Maifeier 2016 startete mit „Tulpen aus Amsterdam“, gespielt vom **Akkordeonorchester Tanzende Finger**, Leitung **Annette Ruch**. Die Veranstaltung wurde, wie jedes Jahr, vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein organisiert.

Etwa 700 Personen, kamen auf den Bad Schwartauer Marktplatz, um dabei zu sein. Sie wurden im Namen des **Gemeinnützigen** von **Mathias Fahr**, der kurzweilig durch das

Immer guter Laune: De vergnögten Danzlüd ut Sarau

Früh übt sich. Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld

Sie begeisterten wieder: Shantychor Möwenschiet

Programm führte, herzlich willkommen geheißen. **Henning Beck**, 2. Stellv. Vorsitzender, bedankte sich bei den vielen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern, die viele Stunden ihrer Freizeit opferten, um diese Feier zu ermöglichen. **Ellen Brümmer**, stellvertretende Bürgermeisterin, überbrachte die Grüße der Stadt und dankte dem Bürgerverein, der diese schöne Tradition aufrecht erhält.

Unserem Organisator **Wolfgang Kopsch** war es gelungen, ein buntes Programm auf die Beine zu stellen, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Gleich zu Beginn war das Publikum gefragt. „Der Mai ist gekommen“ und andere Frühlingslieder wurden von Jung und Alt gerne mitgesungen.

De vergnögten Danzlüd ut Sarau, mittlerweile ein fester Bestandteil des Programms, begeisterten das Publikum durch ihre schwungvollen Tänze. Nicht nur traditionelle, sondern auch internationale Weisen haben die Sarauer in ihrem Repertoire, was ihre Auftritte immer interessant macht.

Mit dem „Hummeltanz“ begann der Liederreigen des **Kinderchors der Kirchengemeinde Rensefeld.** Die Leiterin, **Julia Warnecke**, jetzt **Julia Wyrwa**, hatte mit den Kleinen fünf Lieder eingeübt, die auch hervorragend klangen, was die Zuschauer mit viel Applaus bedachten. Anschließend ging es ins **Eiscafé Venezia**, um sich die Belohnung für den Auftritt abzuholen. Zwei Eiskugeln für jeden der Kleinen spendierte das **Eiscafé Venezia**, unser Mitglied.

Neu im Programm waren **The Two Stringwinds**. Mit Geige, Gitarre und Gesang setzten **Volker Stoob** und **Pat Rhodes** einen anderen, nicht minder interessanten Akzent. Ihre Folk-Songs, wie „Whiskey In The Jar“, kamen nicht nur beim jüngeren Publikum bestens an.

Höhepunkt war, wie jedes Jahr, der Auftritt des **Shantychors Möwenschiet**. **Egon Ruland** als humorvollem Moderator und Chorleiter **Martin Stöhr** gelang es auf Anhieb, das Publikum mitzureißen. Die „Blauen Jungs“ verstanden es, mit ihren Frühlings- und Seemannsliedern das Publikum zu begeistern. Abschluss und Höhepunkt war der gemeinsam intonierte Kanon „Es tönen die Lieder“. Nicht nur **Marin Stöhr** und **Möwenschiet**, sondern auch die Bad Schwartauer hatten viel Spaß daran. Egon Ruland erklärte gleich nach dem Auftritt, noch auf der Bühne, seinen Eintritt in den **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

Haben wir einen französischen Maibaum?

Ja, so vermuteten es die Gastschüler aus unserer Partnerstadt Villemoisson-sur-Orge und aus der bretonischen Stadt Ploemeur. Aber unser (nun ehemaliger) Bürgermeister **Gerd Schuberth** sorgte für Aufklärung: Blau-Weiß-Rot der französischen Trikolore sind auch die Farben unserer heimatlichen Flagge Schleswig-Holsteins.

Unser Maibaum, Blau-Weiß-Rot in den Farben Schleswig-Holsteins und Frankreichs

Diese Parallele der freundschaftlichen Verbundenheit zu unserer Partnerstadt, zu unseren französischen Nachbarn, sehen wir sehr gerne. Und wenn man genau hinschaut, dann erblickt man auch das Wappen von Villemoisson-sur-Orge am Maibaum.

Wieder spannende Vorträge der Universitäts-Gesellschaft

Unsere Volkshochschule Bad Schwartau und der **Gemeinnützige** Bürgerverein haben erneute gemeinsam mehrere wissenschaftliche Vorträge im ersten Halbjahr des Jahres 2016 nach Bad Schwartau holen können. Veranstalter ist die von beiden Organisationen gemeinsam getragene **Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft, Sektion Bad Schwartau** unter der Leitung von **Dr. Hinrich Becker** und **Henning Beck**.

Die LandFrauen Bad Schwartau und der **KreisLandFrauenVerband Ostholstein** förderten „Die Bedeutung des Pfanzenschutzes für die Welternährung“. Ressourcenschonende Landwirtschaft für Ernährung und Gesundheit, unter

diesem Leitthema von **Prof. Dr. Joseph-Alexander Verreet** der agrar- und ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel stand dieser Vortrag. **Prof. Verreet** stellte die Landwirtschaft eine wesentliche Grundlage für den Wohlstand unserer Welt heraus. Der Anspruch auf eine ausreichende Nahrungsversorgung wird bei steigender Weltbevölkerung zukünftig immer mehr zu den größten Herausforderungen zählen.

Prof. Dr. H. Maximilian Mehdorn erläuterte minimalinvasive Operationsverfahren und den Einsatz von Computern zur Operationsplanung und -durchführung. Dieser Vortrag wurde von der **Volkshochschule Bad Schwartau** gefördert.

Ein ganz aktuelles Thema stand beim nächsten Termin auf dem Plan: „Gedanken zur Energiewende aus Sicht der Bodenkunde: Anforderungen im Zusammenhang mit der Stromtrassenwahl". **Prof. Dr. Rainer Horn** vom Kieler Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde beförderte die Diskussion, ob der notwendige Netzausbau vor allem im Bereich der Übertragungsnetze in Form von Erdkabeln oder als Freileitung vorgenommen werden sollte. Es sind neben ökonomischen und gesellschaftspolitischen Aspekten auch unterschiedliche Auswirkungen auf den Boden zu berücksichtigen. Da dieses Thema eine ganz besonderer Bedeutung hat in Verbindung mit der geplanten 380 kV-Leitung, wurde eine Zusammenarbeit mit der **Stadt Bad Schwartau** und dem **Umweltbeirat** vereinbart.

„Nord- und Südkorea - die ungleichen Brüder", unter diesem Thema verglich **Prof. Dr. Eckart Dege** die Entwicklungsstrategien der beiden koreanischen Staaten, die vor dem Hintergrund einer gemeinsamen Kultur und Geschichte zu völlig konträren Ergebnissen führten. Der Vortragende, der die Entwicklung in beiden Staaten seit Beginn der 1970er Jahre während zahlreicher Forschungsaufenthalte verfolgt hat, zeichnete die Entwicklungswege vergleichend nach.

Ausgesprochen interessant waren die Einblicke von Prof. Dr. Eckart Dege in das kommunistische Nordkorea

Die Zustimmung der Besucher zu den Vortragsinhalten war sehr groß, es schloss sich jeweils eine intensive Diskussion an.

Auch im 2. Halbjahr 2016 wird es wieder eine Reihe Vorträge zu unterschiedlichen Themen geben, wir berichten in der Terminvorschau dieses Bürger-Briefs. Erneut im Programm steht im nächsten Jahr der Mai-Vortrag „Im Raumschiff über den Ostseeküsten-Landschaften" von **Prof. Dr. Wolfgang Hassenpflug**, der wegen Erkrankung des Referenten leider abgebrochen werden musste.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kommen sie zu unseren Vorträgen, Sie sind herzlich willkommen. Sie müssen weder Mitglied der Uni-Gesellschaft, noch des Bürgervereins oder der VHS sein.

Möchten Sie als interessiertes Unternehmen einen Vortrag fördern? Es ist bestimmt preiswerter als von Ihnen erwartet. **Dr. Hinrich Becker** (Tel. 01 71-301 67 71) oder **Henning Beck** (Tel. 01 71-851 09 34) stehen ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Neujahrsempfang

Fast 300 Mitbürgerinnen und Mitbürger hatten sich am 10.01.2016 in der geräumigen Mensa der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule (ESG) eingefunden, um am Neujahrsempfang der Stadt teilzunehmen. Bürgermeister **Gerd Schuberth** konnte - auch für Grußworte – aus unseren Partnerstädten seine Kollegen **François Cholley** aus Villemoisson-sur-Orge begrüßen und **Thorsten Semrau** aus Bad Doberan willkommen heißen. Auch Oberstleutnant **Axel Jahnke**, Kasernen-Kommandant unseres Eutiner Patenschaftsbataillons 6 „Holstein", hatte sich eingefunden, selbstverständlich auch politische Prominenz wie die Landtagsabgeordneten **Sandra Redmann** und **Hartmut Hamerich** sowie Altbürgermeister und Kreispräsident a. D. **Joachim Wegener.**

Gerd Schuberth zog in seiner letzten Neujahrsansprache als Bürgermeister eine positive Jahresbilanz. Er lobte die vielen Helfer und Unterstützer bei der Integration und Unterbringung der Flüchtlinge und den großen Einsatz unseres neuen Bauamtsleiters **Thomas Sablowski**, dem neben der Lösung vieler anderer Probleme die schwierige Aufgabe der Umgestaltung der Markttwiete obliegt. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass nun mit dem Bau der verbesserten Lärmschutzanlagen an der A1 begonnen werde. Am Ende mahnte er ein wenig kritisch ein besseres und vertrauensvolleres Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung an. Wie in jedem

Jahr ergaben sich im Anschluss an den offiziellen Empfang, der durch den **Spielmannszug des VfL Bad Schwartau** musikalisch umrahmt wurde, zahlreiche anregende Gespräche zwischen den vielen Teilnehmern und den Repräsentanten von Politik und Verwaltung.

Mit dem Umweltpreis ausgezeichnet wurden **Waltraud und Dieter Fisch**. Beide sind seit 40 Jahren Hobbygärtner mit eigener Parzelle in der Kolonie „Auf der Wasch". Uneigennützig haben sie über Jahre leerstehende Gärten und die Gemeinschaftsfläche des Vereins gepflegt. Wir gratulieren herzlich.

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung.

Bürgermeisterwahl

Zur diesjährigen Bürgermeisterwahl trat **Gerd Schuberth** nicht mehr an, er möchte nun nicht mehr in der Pflicht stehen. Wir gönnen unserem Mitglied **Gerd Schuberth** nach erfolgreichen und aufopferungsvollen Jahren an prominenter Stelle in der Stadt Bad Schwartau seinen verdienten Ruhestand.

Zur Bürgermeisterwahl am 24. April 2016 stellte sich für die CDU deren langjährige Fraktionsvorsitzende **Ellen Brümmer** zur Wahl. Daneben kandidierten die parteilosen Bewerber **Michael Neese** und **Gerd Radisch**. **Steffen Dannenberg** vertrat die WBS und die SPD schickte den parteilosen Kandidaten **Dr. Uwe Brinkmann** ins Rennen.

Unser neuer Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann wird vereidigt

Die erforderlichen Stimmen konnte kein Kandidat im April auf sich vereinigen. Es gab deswegen eine Stichwahl am 08. Mai 2016, zu der unser Mitglied **Ellen Brümmer** (24,8% im 1. Wahlgang) und **Dr. Uwe Brinkmann** (35,7%) antraten.

Am 08. Mai 2016 gab es dann einen ganz klaren Sieg für den parteilosen SPD Kandidaten **Dr. Uwe Brinkmann,** der mit 67,7% zu 32,3% die Wahl gewann.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein gratuliert unserem neuen Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann**. Bei Erscheinen dieses Bürgerbriefes im September 2016 wird **Dr. Brinkmann** sein Amt zum 01. August 2016 bereits angetreten haben.

Wir werden im nächsten Bürgerbrief näher auf unseren neuen Bürgermeister eingehen und auch berichten, ob er schon Mitglied bei uns geworden ist.

Verabschiedung bei Bürgermeister Schuberth

An einem der letzten Tage seiner Amtszeit verabschiedete auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein unseren nun ehemalgen Bürgermeister **Gerd Schuberth**. 14 Jahre gute Zusammenarbeit liegen zurück.

Der Vorstand des **Gemeinnützigen**, vertreten durch die Kassenwartin **Gerlinde Matz**, den 1. Vorsitzenden **Klaus Nentwig** und den 2. Stellv. Vorsitzenden **Henning Beck** besuchte Bürgermeister **Gerd Schuberth** im Rathaus und dankte ihm für die vielen gemeinsamen Jahre.

Gerlinde Matz, Klaus Nentwig und Henning Beck verabschieden Gerd Schuberth aus dem Amt

Unser Bürgermeister hatte es nicht immer leicht in der letzten Zeit, schwierige Entscheidungen waren mit der Politik und der Verwaltung zu treffen und umzusetzen. Sei es der Innenstadtausbau mit dem Platanenstreit, die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen, die Hinterlandanbindung zur festen Fehmarnbeltquerung, dazu der Bahnübergang in der Kaltenhöfer Straße, die 380 kV-Trasse, der Zusammenschluss der beiden Ortswehren Rensefeld und Bad Schwartau und auch der LCKW-Schaden in der Innenstadt. Diese Aufzählung ließe sich noch deutlich verlängern.

Nun wünschen wir ihm und seiner Gattin mehr Zeit für sich selbst.

Umbau der Markttwiete begonnen

Anfang Februar war es so weit: nach jahrelangen Planungen wurde nun die neue Baustelle für die Neugestaltung der Markttwiete eingerichtet - südwestlich des Modehauses Matzen und auf dem Marktplatz. Von dort aus hat die Baufirma ASA-Bau die doch komplizierte und langwierige Baumaßnahme in Angriff genommen. Inzwischen sind Teile der Markttwiete fast fertiggestellt. Was sich als Ergebnis abzeichnet, kann sich wirklich sehen lassen.

Noch laufen die Bauarbeiten in der Markttwiete

Für die anliegenden Gewerbetreibenden ist diese lange Umbauzeit sicherlich mit erheblichen Beeinträchtigungen verbunden, auch mit deutlichen Umsatzausfällen. Hoffentlich können diese Verluste später wieder ausgeglichen werden.

Wir wünschen **Thomas Sablowski** und seinem Team vom Bauamt eine möglichst reibungslose und termingerechte Fertigstellung des Umbaus, wobei angepeilt worden ist, dass der zweite Bauabschnitt bis zum 11.11.2016 abgeschlossen sein soll. Wir werden weiter berichten.

Platanen in der Markttwiete - eine unendliche Geschichte

Dem mehrheitlichen Wunsch der Bürger nach Erhalt der Platanen wurde nach Durchführung eines aufwendigen Verfahrens der Willensbildung Rechnung getragen.

Allerdings hatte Revierförster a. D. **Hans-Rathje Reimers**, ein ausgewiesener Fachmann, bei einer für den Umweltbeirat unserer Stadt vorgenommenen Begutachtung der Bäume festgestellt, dass die Hälfte aller Platanen so stark geschädigt sei, dass ein Erhalt nicht lohne. Für die verbliebenen Platanen wurde bei den Plänen für die Erneuerung der Markttwiete deren Erhalt mit eingeplant.

Nun stellte sich im Frühjahr nach einem neuerlichen Fachgutachten heraus: auch diese Platanen weisen in ihrem Wurzelbereich fast alle erhebliche Schäden auf. Dabei ist streitig, ob diese Schäden durch die inzwischen weit fortgeschrittenen Pflasterarbeiten in der Markttwiete verursacht worden sind oder nicht. Angesichts dieser Situation stellt sich die Frage, ob nicht doch besser sämtliche Platanen beseitigt und - nach entsprechender baulicher Vorbereitung - durch passendere neue Bäume ersetzt werden sollten.

An den Platanen in der Innenstadt scheiden sich die Geister, es gehen die Meinungen weit auseinander

Anderenfalls könnte sich in wenigen Jahren herausstellen, dass die noch verbleibenden Platanen doch noch durch neue Bäume ersetzt werden müssen. Dies würde einen weiteren massiven Eingriff in die neugestaltete Markttwiete bedeuten.

Expansionspläne der Schwartauer Werke

Für helle Aufregung sorgte im April die Nachricht, die Schwartauer Werke wollten mit einem Teil der Produktion umziehen, in Bad Schwartau gebe es keinen geeigneten Standort.

Pressereferentin **Stephanie Tron** gibt den Stand der Entwicklung für Ende Juni 2016 so wieder, dass Expansionspläne bestünden, weil aus Verantwortung für die über 800 Mitarbeiter aus der Region und für das Unternehmen in moderne und wettbewerbsfähige Produktionsstätten investiert

Schwartauer Werke, Werk 1 in der Lübecker Straße. Hier ist auch der Unternehmenssitz.

werden müsse. Aktuell befinde man sich in einem Prüfungsverfahren, das sich sowohl mit der Möglichkeit einer Veränderung der bestehenden Werke als auch mit der Möglichkeit auf andere passende Bauplätze in der Region zu wechseln auseinandersetze. Beide Varianten prüfen die Schwartauer Werke parallel.

Drei mögliche Standorte in Gewerbegebieten in Lübeck (wohl an der Kronsforder Landstraße), Bad Schwartau (Langenfelde Nord) und Schönberg in Mecklenburg-Vorpommern würden den Ansprüchen für eine neue Produktionsanlage entsprechen und seien deswegen in die engere Wahl gekommen. Den Planungshorizont für einen möglichen Umzug gibt das Unternehmen mit 3 bis 5 Jahren an und auch die Planungsarbeiten für einen eventuellen Verbleib in den jetzigen Produktionsstätten würden noch erhebliche Zeit in Anspruch nehmen.

Keinerlei Planungen gebe es für eine Verlegung des Verwaltungssitzes aus Bad Schwartau. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein hofft auf eine weitsichtige und kluge Unternehmerentscheidung mit kurzen Wegen in Bad Schwartau, zwischen Verwaltung in der Lübecker Straße und Produktion in Langenfelde.

Brücke für die Kaltenhöfer Straße

Es geht voran, wenn auch recht zäh, mit den Gesprächen zwischen der Bahn und dem Arbeitskreis Kaltenhof-Brücke. Wir berichteten bereits im Bürger-Brief Nr. 77, dass auch die Bahn einer kreuzungsfreien Lösung im Verlauf der Geibelstraße - Kaltenhöfer Straße auf jeden Fall zustimmt. Weitere ausgearbeitete Entwürfe hat die Bahn zwischenzeitlich vorgestellt, einerseits eine Gleiserhöhung mit Unterführung der Straße, andererseits eine Straßenbrücke mit unveränderter Gleishöhe. Die zweite Variante ist eine Weiterentwicklung des bereits im Herbst letzten Jahres vorgestellten ersten Entwurfs.

Zur Erinnerung: der Arbeitskreis Kaltenhof-Brücke favorisiert die in der Masterarbeit des Studenten **Torben Vagt** ausgearbeitete Trog-Lösung mit einer Absenkung des Gleisbetts, Überdeckelung und Führung der Straße über die abgesenkten Gleise. Vorteil ist die erhebliche Reduzierung des Lärms vom Schienenverkehr und die wesentlich niedrigere Straßenführung (Straßenlärm, Barrierefreiheit) als bei einer relativ hohen Brücke.

Nachteile, von der Bahn ins Feld geführt, sind der Eingriff in das Gleisbett bei rollendem Schienenverkehr und die erheblichen Kosten.

Nun stellt der Arbeitskreis aber die Frage, wo hinsichtlich der Arbeiten am Gleisbett denn ein Unterschied liegt: Gleis-Erhöhung (Bahn-Vorschlag) oder Gleis-Absenkung (Masterarbeit), beide Varianten bedeuten eine Änderung des Unterbaus der Gleise, was ja auch aus Sicht der Erschütterungsproblematik sehr wünschenswert ist. Das gesamte Gleisbett stammt noch aus „Kaisers Zeiten“ und entspricht damit keineswegs dem heutigen Stand der Technik.

Zukünftig auch noch auf Güterzüge warten an der geschlossenen Schranke, das möchten wir nicht.

Die Gespräche hierzu sind jedenfalls noch mit vielen „Wenn und Aber“ belastet. Welcher Anspruch besteht für die Stadt Bad Schwartau und wer trägt welche Kosten? - um es mit einfachen Worten auszudrücken.

Ergänzend ist noch zu erwähnen, dass die Bahn im Rahmen dieser Gespräche auch eine Auflösung des Bahnübergangs Elisabethstraße anstrebt. Die Anwohner „jenseits“ des Bahnübergangs sollen auch an die Kaltenhöfer Straße angebunden werden.

Das letzte Wort ist noch keinesfalls gesprochen, es sind Überlegungen. Doch das Ziel haben alle vor Augen, Stadt Bad Schwartau und auch die Bahn, alle sind sich einig: der Ortsteil Kaltenhof darf und soll nicht über unendlich lange Schranken-Schließzeiten abgetrennt werden. Wir werden im Bürger-Brief weiter berichten und uns als **Gemeinnütziger** Bürgerverein wie bisher sachlich und zielführend am Arbeitskreis Kaltenhof-Brücke beteiligen.

Grafik © OpenStreetMap

Flüchtlingszustrom abgeflaut

Unser Vorstandsmitglied **Bernd Kubsch**, im „wahren Leben“ Ordnungsamtsleiter der Stadt Bad Schwartau, berichtete über die aktuelle Flüchtlingssituation Mitte des Jahres vor dem zuständigen Ausschuss. Demnach sind seit Anfang des Jahres nur rund 100 Flüchtlinge in Bad Schwartau angekommen. Bis zu 400 Flüchtlinge müsste Bad Schwartau nach den aktuellen Planungen in diesem Jahr unterbringen können. Damit hat sich die Situation deutlich beruhigt. Dennoch, so **Bernd Kubsch**, müssten die Anstrengungen jetzt unternommen werden, um Flüchtlinge, wie nach Plan, aufnehmen zu können. Kapazitäten müssen also seitens der Stadt vorgehalten werden. Auch Familiennachzug zu den jetzt 324 in Bad Schwartau lebenden Flüchtlingen werde es in der Zukunft geben.

Die Containeranlage an der Kaltenhöfer Straße ist bereits bezogen

Die hier lebenden Flüchtlinge sind in 34 angemieteten Wohnungen, im Bahnhofsgebäude (73 Personen), im Stockelsdorfer Weg (42 Personen) und in der Kaltenhöfer Straße untergebracht. In der Kaltenhöfer Straße ist unweit der Schrankenanlage die Gebäudezeile abgerissen worden, die die „Kleiderkiste“ der Martin-Luther-Gemeinde beherbergte, das Gebäude war längst abgängig. Hier wurden nunmehr Wohncontainer aufgestellt, die Platz für bis zu 80 Migranten bieten. Die Anlage ist bereits bewohnt. In der zweiten Jahreshälfte soll auch eine weitere Containeranlage an der Pohnsdorfer Straße bezogen werden. Dort wurde Wohnraum für bis zu 184 Personen geschaffen, mit Einzel- und Doppelzimmern, Sanitärbereichen und Gemeinschaftsräumen.

An der Pohnsdorfer Straße entsteht Wohnraum für bis zu 184 Migranten

Koordinatorin der Flüchtlingshilfe ist **Lena Middendorf** von der **Lebenshilfe**, die einen großen Kreis von Ehrenamtlern um sich scharen konnte. Die Migranten müssen in vielen Bereichen betreut werden. Hierzu wurden Flüchtlings-Lotsen ausgebildet, die bei Behördengängen helfen und auch beim Hineinfinden in den Alltag bei uns. Auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein beteiligt sich, soweit es ihm möglich ist, an dieser großen gesellschaftlichen Aufgabe.

Neues von der festen Fehmarnbeltquerung

Auch in diesem Berichtszeitraum gibt es Neues von der festen Fehmarnbeltquerung zu vermelden: Im März 2016 entschied sich eine Mehrheit des Dänischen Parlamentes dafür, dass der Tunnel gebaut werden darf. Damit ist der Weg frei für die dänischen Planer von **FEMERN A/S,** die ersten Aufträge zu vergeben. Mit einem Baubeginn wird aber frühestens im Jahr 2019 zu rechnen sein. Weil dieser Tunnel große Veränderungen für unsere Stadt aufgrund des dann erwarteten deutlich höheren Verkehrsaufkommens auf Straße und insbesondere Schiene mit sich bringen wird, werden wir weiter berichten.

Hinterlandanbindung zur festen Fehmarnbelt-Querung - ein Ärgernis mit absehbarem Ende?

Die Ansichten unterscheiden sich deutlich: auf der einen Seite die Bahn, die zu geringstmöglichen Kosten ohne viel Rücksicht auf die betroffenen Gemeinden und Bürger eine Bahntrasse zum Anschluss der festen Fehmarnbeltquerung bauen möchte (oder soll) auf der anderen Seite einzelne Politiker und Bürgerinitiativen, die gegen dieses ihrer Meinung nach überflüssige Projekt heftig argumentieren.

Eine gewisse Beruhigung ist vielleicht eingetreten. Einmal die klare Entscheidung der Dänen für den Staatsvertrag zwischen Dänemark und Deutschland, für den Bau. Weiter die bereits erfolgte Entscheidung, eine separate Bahntrasse von den Orten entfernt zu bauen und damit die Bestandstrasse durch die Ostseebäder nicht zur lauten Güter- und D-Zug-Trasse auszubauen.

Aber nicht überall trifft das so zu. Für Bad Schwartau ist im Ergebnis des Raumordnungsverfahrens eine Umgehungstrasse, für die wir uns hier sehr eingesetzt haben, abgelehnt worden. Der komplette Bahnverkehr von und nach Dänemark,

einschließlich der jetzt über die dänische Insel Fünen geführten Güterzüge, wird zukünftig durch unsere Stadt Bad Schwartau laufen, leider mit massiven Folgen für unseren Ortsteil Kaltenhof.

Ja, vermutlich (bzw. hoffentlich) erhalten wir einen kreuzungsfreien Bahnübergang in der Kaltenhöfer Straße. Wie wird es denn mit den erheblichen Erschütterungen durch den Güterverkehr? Lässt sich der Lärm reduzieren, wenn ja, wie? Wir berichten über den Planungsstand auch wieder in diesem Bürger-Brief auf Seite13. Voraussichtlich wird es aber eine massive Kostenbelastung geben. Denn die Bahn versucht, die Kommunen möglichst mit hohen Beträgen an den Baukosten zu beteiligen, ein Ärger noch ohne absehbares Ende.

Hinzu kommen von der Bahn „herunter gerechnete“ Vorbelastungen, die eine Verpflichtung zum Handeln beim Lärmschutz und den Erschütterungen vermeiden oder zumindest verringern sollen. Einfach gesprochen: die Bahn hängt scheinbar am liebsten nur eine Oberleitung über die vorhandenen Schienen in Bad Schwartau und lässt die vielen Güterzüge auf dem vorhandenen Schienenunterbau aus „Kaisers Zeiten“ durch unseren Ort rumpeln. Die Schranke bleibt den Tag über weitestgehend geschlossen.

So soll es nicht kommen. Der Arbeitskreis Kaltenhof-Brücke kämpft in sachlichen Gesprächen und ohne viel Lärm um einen kreuzungsfreien Bahnübergang, aktiven Lärmschutz und Verringerung der Erschütterungen. Er ist auf gutem Weg.

380 KV-Stromleitung – Ostküstenleitung

Zu diesem Thema berichteten wir in der Ausgabe Nr. 77 des Bürger-Briefs auf Seite 10, dass Bad Schwartau mit den ersten Planungen zufrieden sein könne. Eine größere Belastung sei für den Ort nicht zu erwarten.

Planung für die 380 kV-Trasse im Bereich Bad Schwartau und Sereetz. Rot = Verlauf der geplanten 380 kV-Freileitung, Blau = vorhandene 110 kV-Freileitung, gelb = Schienenhinterlandanbindung

Zwischenzeitlich gab es in der ersten Jahreshälfte die ersten Konferenzen, in welchen die **TenneT TSO GmbH** und Energiewendeminister **Robert Habeck** die weiteren Planungen erläuterten. Der Netzbetreiber TenneT stellte erstmals Detailkarten mit den geplanten Tragmast-Standorten vor. Dabei stellt sich heraus, dass Bad Schwartau im Bereich Groß Parin tangiert wird. Die Hoffnung, dass die Kabel in diesen Bereichen unter die Erde verlegt werden, hat sich weder für Bad Schwartau, noch für Stockelsdorf oder Ratekau erfüllt. In diesen Regionen sind keine Erdkabel geplant, so dass mit Masten zu rechnen ist, die immerhin 65 Meter hoch sind.

Alle Überlegungen und Planungen zu diesem Thema können noch nicht als endgültig bezeichnet werden. Wir werden weiter berichten.

Hier stand mal eine große Douglasie ....

Hier stand mal eine schöne, große Douglasie, monatelang danach ein Bauzaun

Im letzten Bürger-Brief Nr. 77 berichteten wir, dass die ortsbildprägende Douglasie an der Ecke Lübecker Straße/Schillerstraße leider fallen musste, der Baum war krank. Monatelang sah es nun so aus: der Baumstumpf wurde entfernt, das verbliebene offene Loch durch eine Baustellenabsicherung umrandet.

Carolin Welchert vom Bauamt berichtete uns über die unschöne Situation. Die Douglasie, von der Stadt Bad Schwartau vor langen Jahren gepflanzt, stand auf privatem Grund. Der Grundstückseigentümer wünschte nach der Entfernung des Baums nun den Rückbau durch die Stadt in den ursprünglichen Zustand, ohne Neuanpflanzung. Doch fehlten aber die passenden Pflastersteine. Die sollten eigentlich schon lange von einem Grundstück in der Nähe kommen. Aber das Eine ist das „Soll“ und das Andere das „Ist“.

Aber nun hat es doch noch geklappt und wir können gerade zum Redaktionsschluss dieses Bürger-Briefs melden „es ist vollbracht“! Das fehlende Pflaster wurde verlegt.

Bienenfreundliche Stadt Bad Schwartau

Am Wettbewerb „bienenfreundlichste Stadt Schleswig-Holsteins“ hatte sich Bad Schwartau beteiligt und einen hervorragenden zweiten Platz erreicht. Wildbienen zählen zu einer der am meisten gefährdeten Tierarten in Schleswig-Holstein. Mit Hilfe dieses Wettbewerbs sollen die Lebensbedingungen für Bienen verbessert werden.

Herausgestellt in der Bewerbung Bad Schwartaus wurden mögliche Nist- und Nahrungsplätze wie Streuobst- oder Wildpflanzenwiesen im Stadtgebiet, die 1600 Linden als Straßenbäume, Pflanz- und Einsaatmaßnahmen im Kurpark und Aktivitäten in privaten Gärten sowie von Schulen und Kindergärten.

Bienenfleißig an der Blüte

So hatte die Jury bei der Bewertung der Teilnehmer berücksichtigt, wie in den Kommunen und Städten mit vorhandenen natürlichen Wildbienen-Lebensräumen umgegangen wird, ob Nist- und Nahrungsplätze geschaffen wurden/werden und ob bei der Anlage und Pflege von öffentlichen Flächen die Bedürfnisse von Bienen und anderen blütenbesuchenden Insekten beachtet werden.

Der **Umweltbeirat** hatte bei uns in Bad Schwartau die Bewerbung initiiert und gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den Schwartauer Werken zum Erfolg gebracht. Herzlichen Glückwunsch!

Mehr Aufgaben für den Leiter der Polizei in Bad Schwartau

Unsere bisherige Polizei-Zentralstation in Bad Schwartau wurde Anfang diesen Jahres zum Polizeirevier aufgewertet. Der Chef, Erster Polizeihauptkommissar **Andreas Block**, übernahm die Leitung von insgesamt sieben Polizeistationen: Bad Schwartau, Stockelsdorf, Ahrensbök und jetzt zusätzlich von Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Ratekau. Zuständig ist er somit für rund 70.000 Einwohner mit rund 65 Einsatzkräften, im Sommer ergänzt um den Bäderdienst mit dann bis zu 80 Polizisten.

Alle Dienststellen und die Erreichbarkeit der Polizei sind bestehen geblieben. Wir wünschen **Andreas Block** eine erfolgreiche Arbeit für unsere Sicherheit und möglichst wenige „böse Buben“.

Verkehrsentwicklungsplan für unsere Stadt

Seit dem Jahre 2014 wird an diesem großen Projekt gearbeitet, wobei die **Urbanus Lübeck GbR** im Auftrage der Stadt federführend ist. Bearbeitet wird das Projekt von den Dipl.-Ing. **Stefan Luft** und **Heike Drücker**, dabei unterstützt von einem Arbeitskreis, in welchem auch unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein vertreten ist. Basis der Planung sind umfangreiche Verkehrszählungen und Überlegungen zur künftigen Entwicklung und Gestaltung des Straßenverkehrs.

Hier seien nur einige Stichworte genannt: Aufwertung/Umbau Fußgängerzone - barrierefreies Verkehrssystem – Hauptfußwegenetz - ÖPNV-Haltestellen - Sanierung/Instandhaltung des Straßen- und Radwegenetzes - Aufwertung Kaltenhöfer Straße mit Bahnübergang - verkehrliche Neuordnung Lübecker Straße - Überlegungen für Einbahnstraßenregelungen - neue Verkehrsverbindung Lübecker Straße/Auguststraße - eventuelle Varianten der Verkehrsführung - Breite der Radwege - Errichtung von Kreisverkehren - Reduzierung der Fahrtgeschwindigkeit in der Innenstadt.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises ist auf den 12.09.2016 terminiert. Es könnte sein, dass dann der Plan endgültig verabschiedet werden kann. Wir werden weiter berichten. Wer sich näher informieren möchte, möge sich bitte wenden an **Klaus Nentwig**, Telefon: 04 51-200 96 41.

Besuch bei französischen Freunden

Ende März war es wieder so weit, wie in jedem Jahr: unsere französische Partnerstadt **Villemoisson-sur-Orge** hatte gemeinsam mit dem **VEF Villemoisson En Fête** zur Weinmesse eingeladen. Villemoisson-sur-Orge liegt nahe Paris, an der Orge, einem Zufluss der Seine.

Eine große Delegation aus Bad Schwartau reiste nach Frankreich, dabei unser Bürgermeister **Gerd Schuberth**, unser ehemaliger Bürgermeister und Kreispräsident **Joachim Wegener,** mehrere Stadtverordnete als Vertreter der Bad Schwartauer Parteien, die **Bad Schwartauer BigBand** in großer Besetzung sowie Vertreter des **SV Olympia**, der **Schützengilde** und für den

Gemeinnützigen Bürgerverein **Henning Beck** und **Mathias Fahr** mit ihren Ehefrauen. Auf Einladung der französischen Gastgeber war auch eine Delegation unser polnischen Partnerstadt Czaplinek unter Leitung von Bürgermeister **Adam Sylwester Kośmider** dabei. **Helmuth Kirsten** filmte auf der Reise.

Deutsches Bier vom Fass, Joachim Wegener und Elisabeth Kremer stehen am Zapfhahn

Unsere französischen Freunde hatten sich wirklich viel Mühe gegeben, uns den Aufenthalt so interessant und angenehm wie möglich zu machen. Im Mittelpunkt stand die Wein- und Käsemesse „Villemoisson En Fête“, veranstaltet vom VEF, dem dortigen Bürgerverein. Im letzten Jahr waren mehrere Vertreter des VEF beim Weißen Dinner in Bad Schwartau zu Gast des Gemeinnützigen Bürgervereins.

Reges Treiben, viele Besucher auf der Wein- und Käse-Messe „Villemoisson En Fête“

Der Besuch der Messe war auch eine reine Gaumenfreude. Es gab Weine vieler französischer Anbaugebiete zu probieren, Champagner, wunderbare Käsesorten, Schinken, natürlich Austern von der Atlantikküste, und was man sich so alles an Leckereien vorstellen kann. Besonders gut kam unser mitgebrachtes deutsches Bier an, neun Fässer wurden auf dem Bad Schwartauer Messestand gezapft und kostenlos verteilt.

Die Abende waren ausgefüllt mit Treffen der deutschen Gäste und Ihrer französischen Gastgeber, einmal auf Einladung der Stadt Villemoisson-sur-Orge, an einem weiteren Abend durch den VEF. Die Bürgermeister **François Cholley** und **Gerd Schuberth** betonten in ihren Ansprachen die gute Freundschaft zwischen Villemoisson-sur-Orge und Bad Schwartau, **Henning Beck** übergab für unseren Gemeinnützigen Bürgerverein mit Dankesworten einen großen Karton Schwartauer Konfitüre an **Jean-Claude Joly**, den Vorsitzenden des VEF.

Am Eiffelturm vorbei per Schiff auf der Seine

Sonntagmorgen, die Bad Schwartauer BigBand spielt auf dem Marktplatz von Villemoisson

Für die Stadt Villemoisson hatte **Florence Moret Miguet** alles wunderbar organisiert, die Konzerte der BigBand, die Abendveranstaltungen und eine Schiffsfahrt auf der Seine.

Ein ganz besonderer Dank gebührt **Chantal und Carsten Gessing**, sie hatten alles für die deutsche Delegation in die richtigen Wege geleitet, waren immer mit Informationen zur Stelle und haben für uns die Reise so angenehm wie irgend möglich vorbereitet und begleitet.

Kurze Pause vom Messetrubel: Joachim Wegener, Gerd Schuberth und Carsten Dyck

25 Jahre Feuerwehr Förderverein Bad Schwartau e.V.

Mitte der 80er Jahre verlangte die Feuerwehr-Unfallkasse, dass die Stadt ein neues Feuerwehrhaus errichtet. Wegen der knappen Haushaltslage entschieden sich die Verantwortlichen im Rathaus dazu, den vorgesehenen Kellerraum für ca. 150.000,- DM einzusparen.

Ferdinand Schöppich kann auf 25 Jahre Feuerwehr-Förderverein zurückblicken, er bittet um Spenden für die Jugendarbeit

Dieses rief den langjährigen Wehrführer **Ferdinand Schöppich** auf den Plan. Er machte sich dafür stark, den Geldbetrag aufzutreiben, weil der Kellerraum für die Wehren unbedingt erforderlich war.

Mit Gleichgesinnten gründete unser langjähriges Mitglied **Ferdinand Schöppich** deswegen im Jahre 1991 - also vor 25 Jahren - den Förderverein. Viele Schwartauer Bürger spendeten daraufhin insgesamt 75.000,- DM in rund 18 Monaten. Aufgrund verbesserter städtischer Haushaltslage durfte dieses Geld dann für bessere Schutzkleidung und intensivere Ausbildung der aktiven Feuerwehrleute genutzt werden. Den Keller zahlte der Steuerzahler.

Sein 25jähriges Jubiläum feiert der Feuerwehr-Förderverein am Mittwoch, den 12. Oktober 2016 um 18:30 Uhr im Zusammenhang mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung und lädt alle Förderer herzlich dazu ein.

Ferdinand Schöppich ist immer noch für den Verein zuständig, der inzwischen alle Spenden und Beiträge für die Jugendarbeit verwendet. Er bittet an dieser Stelle, den Feuerwehr-Förderverein durch Spenden auf das Konto bei der Sparkasse Holstein IBAN: DE87 2135 2240 0002 0251 12 zu unterstützen. Jeder Euro geht in die Jugendarbeit, die Nachwuchsausbildung und hilft bei der verantwortungsvollen Aufgabe der Wehren. Der **Gemeinnützige** gratuliert zu diesem Geburtstag und dankt für das Engagement im Interesse der Allgemeinheit.

Jens Christiansen

Aus für den Spielmannszug des VfL

Anfang des Jahres entschloss sich die Abteilung Spielmannszug und Orchester im VfL, nur noch als **Orchester „Fortissimo“** aufzutreten. Seit 1905 gab es diesen Spielmannszug im VfL und damit 111 Jahre! Nachdem zuletzt nur noch 20 Spielleute zur Verfügung standen, musste leider diese Entscheidung folgen. Die aufwendigen Auftritte als Spielmannszug - immerhin 2015 noch mehr als 25 an der Zahl - waren mit der kleinen Gruppe von Musikern nicht mehr zu bewältigen. Durch die Konzentration auf nur 10 Konzerte in Bad Schwartau und Umgebung pro Jahr rechnen die Spielleute mit mehr Freude und Spaß an ihrer Musik und vielleicht auch wieder mit mehr Mitgliedern. Außerhalb der Ferien finden die Übungsstunden wöchentlich am Dienstag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule statt. Interessierte - auch junge Menschen ab 8 Jahre -, die erst an die Musik herangeführt werden wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Der VfL Spielmannszug beim Schützenfestumzug im Jahr 2014 – das ist nun leider Geschichte

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein bedauert es, dass Bad Schwartau nun keinen Spielmannszug mehr hat, auf den auch wir gerne bei unseren Veranstaltungen zurückgegriffen haben. Wir werden aber sehr gerne mit „Fortissimo“ zusammenarbeiten.

Lichtmess beim Stockelsdorfer Bürgerverein

Es ist eine Traditionsveranstaltung, die „Stockelsdorfer Lichtmess“ im Bürgersaal des Herrenhauses, in diesem Jahr zum 24. Mal. Über 100 Gäste kamen, auch unser **Gemeinnütziger** war durch **Klaus Nentwig**, **Gerlinde Matz** sowie **Elke und Henning Beck** beim gastgebenden Gemeinnützigen Bürgerverein Stockelsdorf von 1977 e.V. vertreten.

Deren Vorsitzende **Angela Prühs** hatte allen Grund zur Freude über die große Resonanz. Sie begrüßte ihre Gäste und leitete über zum eigentlichen Thema des Abends, die Lichtmess. Pastor **Wolfram Glindmeier** von der Kirchengemeinde Stockelsdorf sprach erläuternde Worte zu diesem christlichen Festtag, dem offiziellen Ende der Weihnachtszeit am 40. Tag nach Weihnachten.

Als Gastredner stellte **Prof Dr. Winfried Stöcker** mit humorvollen Worten sein Unternehmen **Euroimmun AG** vor. Die Euroimmun AG produziert Test- und Automatisierungssysteme für die medizinische Labordiagnostik. Sie wurde im Jahr 1987 in Lübeck gegründet, inzwischen kamen 12 weitere internationale Niederlassungen dazu. Weltweit beschäftigt Euroimmun über 2.000 Mitarbeiter.

Die Vorträge waren äußerst interessant und kurzweilig. Aber die Krönung des Abends ist immer das große traditionelle Matjesessen im Restaurant des Herrenhauses. Natürlich zahlte jeder selbst und ließ sich bei den erbetenen Spenden für das Agape-Haus mit der Babyklappe in Lübeck und dem Deutschen Roten Kreuz in Stockelsdorf nicht lumpen.

Wir danken dem Vorstand unseres „Schwestervereins“ in Stockelsdorf mit seiner Vorsitzenden **Angela Prühs**, dass wir dabei sein durften und gratulieren zur gelungenen Veranstaltung.

Herzlichen Glückwunsch Kiwanis

Unser Bad Schwartauer **Kiwanis-Club** hatte einen besonderen Grund zum Feiern: 25 Jahre Kiwanis in Bad Schwartau, 50 Jahre in Deutschland, seit 100 Jahren international tätig. Kiwanis ist weltweit die zweitgrößte Organisation, die sich ausschließlich um das Wohl von Kindern kümmert.

Der Vize-Präsident vom Kiwanis Club Bad Schwartau **Heinz-Werner Kurth** und der 2. Stell. Vorsitzende unseres Gemeinnützigen Bürgervereins **Henning Beck** haben gemeinsam die Leistungen für unsere Stadt Bad Schwartau von Kiwanis einmal herausgearbeitet und mit dem Engagement unseres Bürgervereins verglichen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen.

Von den 34 Mitgliedern von Kiwanis Bad Schwartau fordern besonders vier teils langjährige und erfolgreiche Veranstaltungen ein hohes Engagement: das Schulmusikfestival am Gymnasium am Mühlenberg oder am Leibniz Gymnasium, die Schulweihnacht für die Jüngsten in der Ratekauer Vicelin-Kirche, das Schuldinner (alle Schulen aus Bad Schwartau sind beteiligt) und das Jazz-Festival (2017 zum 25. Mal).

Henning Beck und Heinz-Werner Kurth unterhielten sich über die vielfältigen Leistungen vom Kiwanis-Club Bad Schwartau.

Wir wünschen viel Erfolg, denn aus den Erlösen der Veranstaltungen werden die umfassenden sozialen Aufgaben finanziert. Als Beispiele zu erwähnen sind die Unterstützung der Schulspeisung, Förderung des Jugendzentrums Alte Zwölf, Zuwendungen an die Förderschule am Hochkamp, der Schulförderpreis und vor allem die Hilfe für sozial benachteiligte Kinder.

Der Gemeinnützige Bürgerverein gratuliert und wünscht unserem Bad Schwartauer Kiwanis-Club weiterhin ein erfolgreiches Engagement für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft.

Kinopreis des Landes Schleswig-Holstein für das KoKi

Im Juni 201 erhielt unser Kommunales Kino, das „Koki“, aus der Hand von **Anke Spoorendonk**, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa, den Kinopreis 2015. Die Landesregierung würdigt hiermit Programmkinos für ihre herausragenden und anspruchvollen Aktivitäten im zurückliegenden Programmjahr.

„Der Kinopreis Schleswig-Holstein rückt das Kulturgut Film in das öffentliche Bewusstsein. Die kulturelle Vielfalt vor Ort anzuerkennen und zu würdigen ist ein wesentliches Anliegen des Kinopreises“, so Ministerin **Anke Spoorendonk**.

Im P1-Center im Kino Movie-Star ist unser KoKi zu Hause

Aus den Einsendungen hatte eine fachkundige Jury die diesjährigen Preisträger ausgewählt und dabei kulturell vielfältige Angebote sowie einen hohen Anteil deutschsprachiger und europäischer Produktionen berücksichtigt.

Die Aktivitäten des Vereins Kommunales Kino Bad Schwartau e.V. sind aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Viele Vorführungen besonderer Filme ziehen regelmäßig eine sehr große Zahl von Zuschauern an. Das KoKi ist in unserer Stadt fest verankert. Die Basis dafür ist der außergewöhnlich hohe ehrenamtliche Einsatz vieler Mitglieder um ihren Vorsitzenden **Jörn Krause** und seine Ehefrau **Annemarie Krause-Guntrum**.

Der Gemeinnützige Bürgerverein spricht seine herzlichen Glückwünsche aus.

Schützenfest 2016

Ein gelungenes Schützenfest liegt hinter der Schwartauer Schützengilde von 1923 e.V. Gefeiert wurde wie jedes Jahr von Freitag bis Sonntag. Herausragende Ereignisse, begleitet von bestem Wetter, waren die Proklamation des Schützenkönigs und weiterer Majestäten am Sonnabend, der große Schützenfestumzug am Sonntagnachmittag und die Präsentation des diesjährigen Volkskönigs am Sonntagabend.

Gildekönig (Schützenkönig) wurde **Klaus-Dieter Buch**, ihm zur Seite als Adjutanten stehen **Mathias Fahr** (der Vorsitzende der Schützengilde) und **Stephan Fick** (Gildekönig im Vorjahr). **Wolfgang Siebuhr** war der Beste beim Schuss auf den begehrten Pumpenorden.

Dr. Rikea Schön hat aus der Hand unseres Vorsitzenden Klaus Nentwig die Volkskönigskette erhalten

Aus der Hand des Vorsitzenden unseres Gemeinnützigen Bürgervereins **Klaus Nentwig** erhielt **Dr. Rikea Schön** die vom Bürgerverein gestiftete Kette als Volkskönigin.

Dazu montierte die Schützengilde die große Volkskönigsscheibe am heimatlichen Wohnhaus. Geehrt wurde als Kurgastkönigin **Dagmar Unger**, die Stadtehrenscheiben gingen an **Manfred Nehlsen** (für Bürger) und **Patria Petzold** (für Gildemitglieder). Auch der Jugendkönig **Emils Lauris** und der Juniorenkönig **Lars Rohwedder** wurden ausgezeichnet.

Außerordentlich zufrieden waren die Schützen um ihren Vorsitzenden **Mathias Fahr** über Tausende von Zuschauern, die begeistert den Schützenfestumzug unter dem Motto „Bad Schwartau - Stadt mit Herz“ feierten, den Teilnehmern zuwinkten und ihre Kamellen einforderten. 75 Gruppen mit insgesamt 1200 Teilnehmern marschierten im Festumzug, 9 Spielmannszüge sorgten dabei für die musikalische Unterhaltung der Zuschauer. Mit dabei waren wie immer zu Beginn des Umzugs unsere Stadtoberen, unsere Sportler, zahlreiche Vereine und Verbände aus Bad Schwartau und Umgebung, natürlich viele befreundete Schützenvereine, sogar Flüchtlinge, politische Parteien und zur Freude unserer Stadt eine Abordnung des Aufklärungsbataillons 6 „Holstein“ aus Eutin.

Zur Freude unserer Stadt war eine Abordnung des Aufklärungsbataillons 6 „Holstein“ aus Eutin dabei

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein ließ einen blumengeschmückten Oldtimer mit **Klaus Hansen** am Steuer mitfahren und viele Kilogramm der begehrten Süßigkeiten verteilen. **Carola Hemmerich-Frank**, **Thomas Frank** und **Henning Beck** brachten Werbung für unser Promenadenfest unter die Zuschauer. In seinem Grußwort zum Schützenfest hatte **Klaus Nentwig** allen Schützenbrüdern und Schützenschwestern für ihren großartigen ehrenamtlichen Einsatz gedankt.

Carola Hemmerich-Frank, Henning Beck und Thomas Frank (v.l.) sind mit dem festlich geschmückten Oldtimer des Bürgervereins sehr zufrieden

Ausbau des HELIOS Agnes Karll Krankenhauses

Die HELIOS-Gruppe investiert in das Agnes Karll Krankenhaus in Bad Schwartau weitere 2 Millionen Euro aus Eigenmitteln. Nach dem Abbruch der ehemaligen Station C wird ein

Für die Erweiterung vom Agnes Karll Krankenhauses sind auf diesem Bild gerade die Fundamente erstellt

Neubau errichtet, der insbesondere einen weiteren (vierten) Operationssaal und einen sogenannten optimierten Funktionsbereich mit vergrößertem Aufwachraum, zusätzlicher Röntgendiagnostik und neuem Labor aufnehmen soll. Die Baumaßnahmen werden sich über ein Jahr hinziehen. Nach 2015 ist dies bereits die zweite größere Investition in das Krankenhaus mit rund 40 Belegärzten, die in 2015 nahezu 4.000 Operationen durchführten. Die medizinische Versorgung für Bad Schwartau und Umgebung wird damit weiter optimiert.

Offizieller Betriebsbeginn bei unizell Medicare

Zahlreiche Geschäftsfreunde und Partner, aber auch die gesamte Belegschaft waren eingeladen, als am 20.05.2016 das neue Gebäude an der Pohnsdorfer Straße 3 im Rahmen einer großen Feier offiziell in Betrieb genommen wurde. Schon im Spätherbst 2015 hatte das sehr erfolgreiche, große Unternehmen seinen Geschäftssitz von Kreutzkamp nach Bad Schwartau verlegt und die sehr geräumigen repräsentativen Geschäftsräume bezogen.

Das Kunstwerk „Aphrodite“ ziert nun das Betriebsgebäude von unizell Medicare GmbH

Dies ist ein großer Gewinn für unsere Stadt. Denn mit dem Umzug des Unternehmens sind inzwischen mehr als 150 Arbeitsplätze in unsere Stadt gekommen. Das Bürogebäude lässt noch weiteren Unternehmenszuwachs zu. Es befasst sich mit allen Produkten, die für die Versorgung und Betreuung von Senioren erforderlich sind. Geschäftsführer **Jürgen van der Smissen** lud alle Besucher des Festaktes ein, die gesamten Betriebsräume zu besichtigen, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde.

In dem Betriebsgebäude ist aus Fürsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch eine geräumige Kantine entstanden, die von Küchenmeister **Andreas Falk** hervorragend betreut wird. Die Kantine steht aber nicht nur den Betriebsangehörigen offen, auch externe Gäste können sich dort beköstigen lassen.

Inzwischen sind die **unizell Medicare GmbH**, das Tochterunternehmen **care integral GmbH** und der Verein **mein pflegezentrum e. V.**, der sich unmittelbar um die Betreuung pflegebedürftiger Senioren kümmert, bei uns im **Gemeinnützigen** Bürgerverein Mitglieder geworden. Wir freuen uns darüber sehr. Wir wünschen dem Unternehmen, dass die bisherige so positive wirtschaftliche Entwicklung sich auch in Zukunft fortsetzen möge.

Übrigens hat **Josef Wieczorek**, der u.a. in Bad Schwartau unseren Marktbrunnen rekonstruiert hat, für den Eingangshof des Betriebsgebäudes eine große Bronzeplastik geschaffen, die an diesem Tage der Öffentlichkeit übergeben wurde. **Jürgen van der Smissen** dankte dem Künstler für das gelungene Werk, das zugleich eine Bereicherung des öffentlichen Raums unserer Stadt bedeutet.

Wir gratulieren ...

unserem Mitglied **Dieter Hagelstein** zur Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Diese hohe Auszeichnung wurde ihm Anfang Mai von Kulturministerin **Anke Spoorendonk** in Vertretung von Ministerpräsident **Torsten Albig** in der Kieler Landesbibliothek verliehen. Selbstverständlich war auch seine Ehefrau **Anne Rose Hagelstein** mit den beiden Kindern des Ehepaares dabei, ebenso seine frühere Lehrerin **Eleonore Krummland**. Diese hatte es sich nicht nehmen lassen, ihren damaligen Schützling zu begleiten, der es so weit gebracht hat. Auch für unseren inzwischen ausgeschiedenen Bürgermeister **Gerd Schuberth** war es eine Selbstverständlichkeit, an dem Festakt zu Ehren dieses verdienten Mitbürgers teilzunehmen.

Geehrt wurde **Dieter Hagelstein** für seine großen Verdienste um den Kiwanis Club Bad Schwartau und seinen Einsatz für die Kiwanis-Idee auf allen Ebenen der Kiwanis-Organisation, war er doch zuletzt für alle Vereine in Deutschland zuständiger Präsident. Gewürdigt wurde aber auch sein großes Engagement als langjähriger Vorsitzender des Verbandes der Selbständigen und Freiberufler sowie als Vorsitzender des Kreisverbandes Ostholstein/Lübeck des Bundes der Selbständigen. Seit 13 Jahren ist er sogar Präsident des Bundesverbandes der Selbständigen, damit für ganz Deutschland zuständig.

Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied zu dieser wohlverdienten Auszeichnung.

Vizepräsident Holger Röske

Rechtsanwalt und Notar Holger Röske in seinem Arbeitszimmer

Rechtsanwalt und Notar **Holger Röske**, seines Zeichens auch Fachanwalt für Arbeitsrecht und Fachanwalt für Erbrecht sowie Sozius in der Bad Schwartauer Kanzlei **Zeidler und Partner GbR,** ist im Frühjahr zum Vizepräsidenten der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer gewählt worden. Nach 10 Jahren Vorstandsarbeit bekleidet der erfahrene Jurist nunmehr das zweithöchste Ehrenamt in dieser so wichtigen berufsständischen Einrichtung.

Holger Röske, der dieses arbeitsreiche Amt mit großer Freude übernommen hat, ist in Bad Schwartau aufgewachsen und kehrte nach Studium und drei Jahren als Richter in Mecklenburg-Vorpommern 1996 als Rechtsanwalt in seine Heimatstadt zurück.

Der Gemeinnützige Bürgerverein gratuliert ganz herzlich.

Goldene Hochzeit im Hause Prüß

Da war was los am 11. Februar 2016! Durch die festlich mit einer Girlande geschmückte Eingangstür ihres Hauses Fünfhausen 9 schritten **Holger und Isrun Prüß**, geb. Rühmann, um im Kreise der Familie und Freunde ihre Goldene Hochzeit zu feiern.

Isrun und Holger Prüß mit ihrer Tochter Inga Prüß

Holger Prüß wurde in Lübeck geboren. Er wuchs im Hause seiner Großeltern **Ernst und Wilhelmine Boldt** in Bad Schwartau auf, und zwar in dem Hause, in welchem die Jubilare auch heute noch leben. Großvater **Ernst Boldt** leitete die Flussbadeanstalt am Altarm der Schwartau als Bademeister von 1926 bis zu deren Abriss im Winter 1945/1946. Das dabei anfallende Holz wurde damals von der notleidenden und frierenden Bevölkerung als Brennholz verwertet. Großvater Boldt hat sehr vielen Jugendlichen im Travewasser das Schwimmen beigebracht, die Badeanstalt wurde nie wieder aufgebaut. Nach dem Besuch der Volksschule Rensefeld und der Mittelschule absolvierte **Holger Prüß** eine Lehre zum Groß- und Einzelhandelskaufmann in Lübeck.

Isrun Prüß wurde in Finsterwalde/Niederlausitz geboren. Sie kam 1945 mit ihrer Mutter nach Lübeck, ihr Vater war noch im Krieg. Sie wuchs in Lübeck auf, wo sie auch die Mittelschule abschloss. Sie ging dann nach Hamburg und arbeitete im Inlanddienst des Fernmeldeamtes, war später nach Absolvierung mehrerer Sprachkurse im Auslandsvermittlungsdienst tätig. Nachdem sich das Ehepaar 1964 kennengelernt hatte, wurde am 11.02.1966 in der St. Martinskirche Cleverbrück geheiratet, da die Rensefelder Kirche wegen Renovierungsarbeiten nicht benutzbar war. Das Ehepaar hat drei Kinder und drei Enkelkinder.

Beim Schützenfest 2015 hat **Isrun Prüß** besonders gut gezielt. Sie wurde Volkskönigin. **Holger Prüß** ist seit vielen Jahren Vorsitzender der Bahn-Landwirtschaft, einer Kleingartengemeinschaft, deren Flächen sich in der Nähe des früheren Bahnhofs Waldhalle an der Trave befinden. Die Idylle auf den Wassergrundstücken wird von allen Mitgliedern sehr geschätzt. Das große häusliche Anwesen, die Betreuung zweier Nutz- und Ziergärten und der Haushund bestimmen den Alltag des Paares. Geworben durch **Marco Gieseler** gehört **Isrun Prüß** seit einiger Zeit unserem Bürgerverein an. Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich und wünschen noch viele gemeinsame schöne Jahre.

Klaus Bergmann ist neuer Pastor der Martin-Luther-Gemeinde

In der Nachfolge von **Eckhard Kläs**, der fast 20 Jahre lang als Pastor die Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde betreut hatte und schon im November 2014 in den Ruhestand getreten war, wurde nun Pastor **Klaus Bergmann** am Sonntag, den 26.06.2016 in Gegenwart des Superintendenten **Bernhard Schütze** und zahlreicher Pastorenkollegen offiziell im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in sein Amt eingeführt. Künftig wird er also für die **Martin-Luther-Gemeinde**

mit ihrem Gotteshaus an der Kaltenhöfer Straße/ Ecke Blücherstrasse verantwortlich sein.

Klaus Bergmann hat mit seiner Ehefrau **Beate Bergmann** schon das Pastorat neben der Kirche bezogen. Die drei Kinder des Ehepaares gehen bereits eigene Wege. Der neue Bad Schwartauer Seelsorger hat 20 Jahre lang Kirchengemeinden in Wolfsburg und Gifhorn begleitet. Er war zudem als Jugendpastor tätig, auch in der Betreuung von Flüchtlingen. Außerdem ist er Beauftragter seiner Kirche für Rundfunkarbeit, gelegentlich kann man ihn beim NDR hören.

Ein neuer Pastor für die Martin-Luther-Gemeinde, Klaus Bergmann ist nun in Bad Schwartau. Bild © Nordbild

Wir wünschen ihm in seiner Gemeinde, die so lange auf sein Kommen gewartet hat und zu der ja auch der bekannte **Gospelchor „Spirit of Joy“** gehört, viel Glück und Gottes Segen. Natürlich freuen wir uns über die beiden neuen engagierten Mitbürger in unserer Stadt.

Pastor Kutsche und Pastor Paschen - jetzt Pastoren auf Lebenszeit

Mit Einführungsgottesdiensten sind die Pastoren **Arne Kutsche** (**Kirchengemeinde Rensefeld**) und **Simon Paschen** (**Kirchengemeinde Bad Schwartau**) am 22. Mai durch Propst **Peter Barz** offiziell in ihr Amt als Pastoren auf Lebenszeit eingeführt worden.

Pastor Simon Paschen (r.) mit Prost Peter Barz. Bild © Melina Ulbrich, Pressestelle des Kirchenkreises Ostholstein

In Anschluss an die Gottesdienste am Vor- bzw. Nachmittag in der Rensefelder Kirche bzw. der Christuskirche kamen Gemeindemitglieder, befreundete Pastoren aus umliegenden Gemeinden und Gäste aus Vereinen und Verbänden in den jeweiligen Gemeindesälen zu einer Feierstunde zusammen. Viele Glückwünsche wurden ausgesprochen. Vom Propst gab es einen “Raum der Stille“, einen kleinen Altar zum Mitnehmen in einer Holzschachtel.

Pastor Arne Kutsche (r.) mit Prost Peter Barz nach dem Gottesdienst. Bild © Melina Ulbrich, Pressestelle des Kirchenkreises Ostholstein

Für den **Gemeinnützigen** Bürgerverein gratulierte unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig**, übergab jeweils den Bad Schwartau-Film von **C. Cay Wesnigk** und **Helmuth Kirsten** und sprach die Hoffnung auf eine weiter so erfolgreiche Zusammenarbeit bei gemeinsamen Veranstaltungen aus.

Abschied von Heinz Lund

Am 31.05.2015 konnte **Heinz Lund** noch mit seinem großen Freundes- und Bekanntenkreis in seinem schönen Haus in Sereetz seinen 90. Geburtstag fröhlich begehen, wir berichteten darüber. Ebenso wie seine Ehefrau **Ursula Lund** war er unserem Bürgerverein seit langen Jahren sehr verbunden.

Er war noch kurzzeitig Soldat gewesen. Nach dem Krieg konnte er Philologie studieren. Tätig wurde er als Studienrat am Katharineum zu Lübeck u. a. für Englisch. Früh engagierte er sich in der SPD und wurde langjähriges Mitglied der Lübecker Bürgerschaft, 17 Jahre lang war er Abgeordneter im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Viele Jahre übte er auch das Amt des hauptamtlichen Senators für Schule und Kultur der Hansestadt Lübeck aus. Nach Eintritt in den

Ruhestand wurde er noch Dorfvorsteher von Sereetz und setzte sich auf vielen anderen Ebenen ein.

Am 03.05.2016 ist **Heinz Lund** verstorben. Neben seiner großen Familie und seinen zahlreichen Freunden haben viele politische Weggefährten von ihm Abschied genommen.

Unseren Gemeinnützigen Bürgerverein hat er mit Ideen und Anregungen sehr bereichert. An zahlreichen unserer Veranstaltungen hat das Ehepaar Lund teilgenommen. Wir sind dem Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. Unser Mitgefühl ist bei der Familie, insbesondere bei **Ursula Lund**.

Abschied von Ilse Wilcken

Wohl nur wenige Menschen waren so sehr mit unserer Stadt verbunden wie **Ilse Wilcken**, hatte sie doch ihr ganzes Leben von ihrer Geburt am 14.04.1920 an in dem Hause ihrer Familie am Markt 10 verbracht. Schon vor dem Tode ihrer Eltern hat sie das Landhandelsunternehmen der Familie mit dem damals ortsbildprägenden Speicher an der Rensefelder Straße bis zur altersbedingten Aufgabe persönlich mit großem Einsatz geführt.

Sie lebte auch mit ihrem zweiten Ehemann **Alfred Wilcken** in ihrem Hause am Markt 10 und blieb dort auch nach dessen Tod. Sie ließ sich nicht entmutigen, nahm weiter rege mit großem Interesse an der Entwicklung unserer Stadt Anteil.

Sie hatte bis zuletzt einen sehr großen Bekanntenkreis. Wenn sie aus der Haustür trat, traf sie meist schon jemanden, mit dem sie sprechen und sich austauschen konnte. So war sie trotz ihres hohen Alters keineswegs vereinsamt, sondern stand mitten im Leben, auch noch bis etwa zwei Wochen vor ihrem Tode. Am 8.03.2016, wenige Wochen vor Vollendung ihres 96. Lebensjahres, ist sie in ihrem Hause nun eingeschlafen.

Unserem Gemeinnützigen Bürgerverein fühlte sie sich seit Jahrzehnten sehr verbunden und hat uns vielfach nicht nur ideell, sondern immer wieder auch durch Spenden unterstützt. Wir sind ihr sehr dankbar und werden ihr ein ehrendes Angedenken bewahren.

Abschied von Karl Eigen

Am 13.05.2016 ist das Leben von **Karl Eigen**, langjähriges Mitglied und Förderer unseres Gemeinnützigen Bürgervereins, zu Ende gegangen. Bereits mehrfach haben wir im Bürgerbrief anlässlich besonderer Geburtstage oder Jubiläen über ihn berichtet. Als echter „Pariner Jung“, geboren am 01.11.1927, wuchs er auf dem elterlichen Hof in Klein Parin zusammen mit zwei Schwestern und einem Bruder auf. Letzterer fiel leider im Krieg. Auch Karl, wie ihn viele nennen durften, war nach dem Besuch der Oberschule zum Dom bis zur Primareife mit 17 Jahren noch Soldat geworden.

Nach der Landwirtschaftsschule und Erwerb der Qualifikation als Landwirtschaftsmeister übernahm **Karl Eigen** schon 1958 den elterlichen Hof. 1951 hatte er seine Ehefrau **Heydi Eigen**, geb. Höft geheiratet, die er kurz zuvor auf einem Reiterball in der Riesebuschhalle kennengelernt hatte. Für ihn stand - wie er immer wieder betonte - von vornherein fest: „Die heirate ich“.

Schon kurz nach dem Krieg hat **Karl Eigen** begonnen, sich nicht nur berufsständisch, sondern auch politisch mit Nachdruck einzumischen und zu engagieren. Seine politische Heimat war die CDU mit der Basis im Ortsverband Stockelsdorf. Lange Jahre war er Vizepräsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein und war 14 Jahre direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Kreis Plön/Neumünster. In dieser Zeit besuchte viel politische Prominenz Klein Parin und unsere Region.

Zu Gast waren unter anderem Bundespräsident **Karl Carstens**, Ministerpräsident **Gerhard Stoltenberg**, **Kurt Biedenkopf** und **Franz Josef Strauß**. Sie genossen die Gastlichkeit im Hause Eigen. Dabei war **Heydi Eigen** ihm seine allergrößte Stütze und Rückhalt, wie Karl immer wieder dankbar hervorhob.

Zuletzt engagierte **Karl Eigen** sich für die Fortentwicklung nachwachsender Rohstoffe in der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.. Die große Zahl von Nachrufen zeigt, welches hohe Ansehen er auch bundesweit

genoss. Seine Fürsorge galt seiner Familie. Besonders das Fortkommen der fünf Enkel lag ihm am Herzen. Wir haben mit **Karl Eigen** einen uns herzlich verbundenen Anreger und Förderer verloren, unsere Region eine bedeutende, sehr markante Persönlichkeit. In Bad Schwartau bleibt von ihm unter anderem die Fontäne im Kurpark, die er gestiftet hat.

Nun ist am 19. August auch **Heydi Eigen** eingeschlafen, dies nach einer viele Jahre dauernden Leidenszeit. Wir danken unseren verstorbenen Mitgliedern. Unser Mitgefühl gehört der Familie.

Neue Vorträge der Universitäts-Gesellschaft im 2. Halbjahr 2016

Im 2. Halbjahr geht es weiter mit den sehr interessanten Vorträgen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft bei uns in Bad Schwartau. Die Uni-Gesellschaft wird getragen von der Volkshochschule und dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

Alle Vorträge werden im Museum der Stadt Bad Schwartau in der Schillerstraße gehalten. Der Eintritt beträgt 5 Euro, er ist frei für Mitglieder der Universitäts-Gesellschaft (Jahresbeitrag für Einzelpersonen 20 Euro, für Ehepaare nur 25 Euro, für Vereine oder Firmen nur 60 Euro), freier Eintritt auch für Schüler und Studenten.

Am 15. September 2016 beginnen die neuen Vorträge, Referent **Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork**: „Die amerikanischen Jungferninseln: Perlen in der Karibik mit dänischer und schleswig-holsteinischer Vergangenheit in der Karibik“. Die amerikanischen Jungferninseln sind eine Inselgruppe der Kleinen Antillen, sie besteht aus den drei Hauptinseln Saint Croix, Saint John und Saint Thomas. Entdeckt wurden sie 1493 von Christoph Kolumbus. Der Referent blickt in der Geschichte zurück.

Am 29. September 2016 stellt **Dr.-Ing. Hans-Otto Günter** aus Bad Schwartau die Frage über „Risiken für Mensch und Umwelt - ist die Reinigung unserer Abwässer am Ende?“. Vom Menschen erzeugte Schadstoffe werden in die Umwelt abgegeben, sei es in die Luft, den Boden oder das Wasser. Die Reinigung unserer Abwässer vor Einleitung in die Gewässer ist Inhalt des Vortrages.

Am Beispiel des Zentralklärwerks Lübeck wird der heutige Stand der weitergehenden Abwasserreinigung anschaulich erklärt. Doch ist die Reinigung unserer Abwässer damit abgeschlossen? Anthropogene Spurenstoffe sind vom Menschen verursachte Stoffe wie Humanpharmaka, Industriechemikalien, Körperpflegemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel und vieles mehr, die im geklärten Abwasser noch enthalten sind und in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden.

Am 13. Oktober 2016 hören wir **Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi**: „Was verspricht die individualisierte Medizin?“ Wir erhalten Antworten auf die Fragen: Was ist damit eigentlich gemeint? Handelt es sich tatsächlich um den Versuch, das Individuum anhand seiner persönlichen Eigenschaften und genetischen Ausstattung maßgeschneidert zu behandeln oder geht es vielmehr um neue Strategien, die bestimmte molekulare Merkmale des Körpers in die Auswahl einer Therapie einfließen lassen?

Den Jahresabschlussvortrag am 10. November 2016 hält **Prof. Dr. Martin Visbeck** über den „Ozean der Zukunft - Das Forschungsnetzwerk der Kieler Meereswissenschaften“. Prof. Visbeck arbeitet am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR). Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt von der Entwicklung der Weltmeere ab - sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung des Klimas, bergen Gefahren, bieten gleichzeitig aber auch neue Ressourcen. Die Ozeane bedecken mehr als zwei Drittel unseres Planeten, sind bis heute aber weniger erforscht als die Oberfläche des Mondes.

Der **nächste Bürger-Brief** erscheint erst wieder im Februar, daher jetzt schon die beiden ersten Termine des kommenden Jahres.

Am 12. Januar 2017 beschäftigen wir uns mit „Hoch und Platt – wat is dat? Sprachgeschichte Norddeutschlands“. Nach einer Phase internationaler Bedeutung in der Zeit der Hanse begann das Niederdeutsche zum Dialekt abzusinken. 1999 wurde das Plattdeutsche dann in die europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen. **Dr. Ulrich Weber** spricht auch über die Gründe des Auf- und Abstiegs.

Am 09. Februar 2017 referiert **Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork** zum Thema „Singapur auf dem Weg zur Stadt im Garten – Reise in eine andere Zukunft“. Derzeit wandelt die Regierung die globale Stadt Singapur mit mehr als 5,3 Millionen Einwohnern konsequent in eine „Stadt im Garten“ um. Dazu wird auch Neuland gewonnen und in Parks mit faszinierenden Attraktionen wie dem Super Tree Grove und riesigen Gewächshäusern verwandelt. Macht eine Reise nach Singapur eine harmonische Zukunft sichtbar?

Wir freuen uns wieder auf eine rege Beteiligung. Den Wissenschaftlern ist es bewusst, dass sie vor einem Publikum interessierter Laien sprechen, die bebilderten Vorträge sind darauf ausgerichtet. Fragen aus dem Publikum sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne von den Referenten beantwortet.

Konzert mit jungen Musikern der Musikhochschule Lübeck

Unsere im letzten Jahr gestartete Konzertreihe setzen wir in diesem Herbst fort. Jungen Musikern, auch Solistinnen und Solisten aus dem Abschluss-Semester der Musikhochschule Lübeck wollen wir Gelegenheit geben, ihr hohes Können im Rahmen eines schönen Konzerts öffentlich zu präsentieren. Wir erinnern uns gerne an die hohe Qualität der Künstler und die Begeisterung der Gäste im letzten Jahr.

Nun geht es weiter. Am Sonntag, den 09. Oktober ab 17:00 Uhr hören wir in der Rensefelder Kirche mit ihrer sehr schönen Akustik Lieder aus Oper und Operette, gespielt und gesungen von den jungen Künstlern der Musikhochschule. Der Eintritt beträgt 12 Euro, Vorverkauf bei Klindwort Schuh & Sport in der Markttwiete 6.

Am 2. Advent: zum 26. Mal mit dem Chor der Singeleiter

Wir freuen uns schon auf die Adventszeit, auf den Auftritt vom Chor der Singeleiter am 04. Dezember um 17:00 Uhr in der Christuskirche. Chorleiter **Darko Bunderla** und sein traditionsreiches Vokalensemble aus der Hansestadt Lübeck werden uns erneut mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzertprogramm verwöhnen. In diesem Jahr hat das 26. Vorweihnachtliche Konzert ein besonderes Thema »Machet die Tore weit«.

Die Christuskirche wird sicher wieder von Hunderten begeisterter Zuhörer voll gefüllt sein. Ein Eintritt wird nicht erhoben, die Gage für den Chor trägt der Gemeinnützige Bürgerverein. Spenden sind jedoch außerordentlich gerne gesehen, sie fließen vom Bürgerverein der Kirchengemeinde für ein ansonsten nicht finanzierbares Projekt zu.

Der Nikolaus kommt

Seit vielen Jahren ist diese Aktion des Gemeinnützigen Bürgervereins gemeinsam mit der AHG in Bad Schwartau bekannt und beliebt, die Nikolaus-Stiefelaktion.

Am Sonnabend vor dem Nikolaustag, in diesem Jahr am 03. Dezember von 10 bis 15 Uhr, können unsere kleinsten Mitbürger ihre kleinen Stiefel am festlich geschmückten Zelt des Bürgervereins in der Markttwiete vor dem Kaufhaus Matzen abgeben. Der Nikolaus, unterstützt von fleißigen Helfern, füllt sie mit süßem Naschkram und freut sich am darauffolgenden Sonnabend auf die Kleinen mit Eltern oder Großeltern. Glückliche Kinder mit strahlenden Augen erhalten ihre Stiefel dann wieder zurück.

„Moin, Moin“ in Flensburg

Höfe, Rum, alte Schiffe und nicht zuletzt das „Plopp“ der kultigen Brauerei: Flensburg ist unbedingt eine Reise wert, zeigt sich nordisch-dänisch und vor allen Dingen sympathisch. Freuen wir uns auf die Frühlingsfahrt des Gemeinnützigen Bürgervereins, einen interessanten Ausflug am 09. Mai 2017 in die nördlichste Stadt Deutschlands.

Wir fahren in einem modernen Reisebus ab Bad Schwartau auf dem direkten Weg nach Flensburg, stärken uns während einer Pause mit einem Frühstück am Bus.

Am Flensburger Hafen schnuppern wir maritime Seeluft

Am Vormittag werden wir in der Flensburger Brauerei erwartet, durch das Sudhaus und in die Gär- und Lagerkeller geführt, bevor wir die imposante Flaschenabfüllung erleben. Im Anschluss an die Besichtigung gibt es im Flensburger Salon frisch gezapftes „Flens“ sowie ein leckeres Mittagessen.

Am frühen Nachmittag gehen wir auf eine packende Entdeckungsreise durch das Schifffahrts- und Rummuseum, welches sich seit 1984 im ehemaligen Zollpackhaus an der Schiffbrücke befindet. Hier erfahren wir alles über den Hafen und die Kaufmannshöfe, über Reeder und Kaufleute, über Werften und Schiffe, über Tauwerk und Takellage, über Maschinen und Motoren, über Maschinisten und Kapitäne und Ihren Alltag an Bord. Zum Abschluss dieses Besuchs nehmen wir eine kleine „Museumsbuddel“ Rum als Souvenir mit nach Hause.

Unser Besuch in Flensburg wird durch ein Kaffeetrinken im Marien-Café abgerundet, bevor wir die Heimreise zurück nach Bad Schwartau antreten.

Nähere Infos gibt es wie immer bei **Sonja und Holger Reinck**, Tel. 04 51-20 87 26, die auch gerne schon Anmeldungen für diese erlebnisreiche Tagesfahrt entgegen nehmen.

Der Gemeinnützige

Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Veranstaltungskalender August 2016 - Anfang 2017

AUGUST 2016

18.08.2016 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

SEPTEMBER 2016

03.09.2016 14-18:00 Uhr Minigolfplatz Kurpark
1. Minigolf-Turnier für Familien des Gemeinnützigen Bürgervereins

06.09.2016
Dithmarscher Kohl und Nationalpark Wattenmeer
Herbstfahrt nach Dithmarschen und Tönning
Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck,
Tel. 04 51-20 87 26

15.09.2016 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Die amerikanischen Jungferninseln: Perlen in der Karibik mit dänischer und schleswig-holsteinischer Vergangenheit
Vortrag von Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork,
Institut für Ökosystemforschung (Ökologiezentrum) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

29.09.2016 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Risiken für Mensch und Umwelt - ist die Reinigung unserer Abwässer am Ende?
Vortrag von Dr.-Ing. Hans-Otto Günter,
Privatinstitut für Klärtechnik GmbH

OKTOBER 2016

06.10.2016 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

09.10.2016 17:00 Uhr Kirche Rensefeld
Konzert mit der Musikhochschule Lübeck
Junge Musiker aus den Abschluss-Semestern spielen und singen Lieder aus Oper und Operette. Eintritt 12 Euro. Vorverkauf bei Klindwort Schuh & Sport in der Markttwiete 6.

13.10.2016 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Was verspricht die individualisierte Medizin?
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi,
Institut für Pharmakologie, Uni Kiel

NOVEMBER 2016

03.11.2016 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

DEZEMBER 2016

01.12.2016 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...
Plattdeutscher Adventsabend

03.12.2016 10-15:00 Uhr Markttwiete
Nikolaus-Stiefelaktion des Gemeinnützigen und der AHG, Abgabe der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger

04.12.2016 17:00 Uhr Christuskirche
26. Vorweihnachtliches Konzert „Machet die Tore weit“ mit dem Chor der Singeleiter

10.12.2016 10-15:00 Uhr Markttwiete
Nikolaus-Stiefelaktion des Gemeinnützigen und der AHG, Abholung der gefüllten Nikolaus-Stiefel

JANUAR 2017

12.01.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Hoch und Platt - wat is dat?
Vortrag von Dr. Ulrich Weber, Germanistisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

FEBRUAR 2017

Anfang Februar 2016 Waldhotel Riesebusch
Gröönkohleten des Gemeinnützigen

09.02.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Singapur auf dem Weg zur Stadt im Garten - Reise in eine andere Zukunft
Vortrag von Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork, Institut für Ökosystemforschung (Ökologiezentrum), Uni Kiel

MAI 2017

09.05.2017
„Moin, Moin“ in Flensburg
Nordisch-Dänische Frühlingsfahrt des Gemeinnützigen
Infos + Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck,
Tel. 04 51-20 87 26

Minigolf mit dem Bürgerverein

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein geht auf die jungen Bad Schwartauer Familien und unsere jungen Mitbürger zu. Wenn Sie diesen Bürger-Brief in Händen halten, dann ist es wohl gerade vorbei, das „1. Minigolf-Turnier für Familien“.

So macht Minigolf Freude

Organisiert hat es unser Mitglied **Michael Rieder** mit seiner Familie in Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Termin war am 03. September im Kurpark auf dem Minigolfplatz unseres Mitglieds **Helmuth Kirsten**. Es ist als Nachmittagsveranstaltung mit Unterhaltung für die ganze Familie, geplant mit Preisen für die besten Mannschaften und Trostpreise für alle teilnehmenden Kinder.

Helmuth Kirsten bietet Kaffee und Kuchen an, der Bürgerverein brät leckere Grillwurst. Familienfreundliche Preise gehören dazu. Teilnehmergebühren? Keine, die trägt der **Gemeinnützige**.

Der **Luftballonkünstler Bobby** sorgt für schmunzelnde Gesichter, wenn dann ein Golfball mal nicht dort gelandet ist, wo er hin sollte. Danke sagen wir an alle Beteiligte, zufriedene Gäste, alle Helfer und Organisatoren, besonders **Michael Rieder**, **Helmuth Kirsten** für seinen Platz und freundliche Kuchenpreise, unserem Mitglied **Ralf Cordts** von der **Fleischerei Cordts** für die günstigen Grillwürste.

So macht es Spaß, besonders wenn uns das Wetter gnädig ist. Und im Sommer 2017? Dann wird es wohl das „2. Minigolf-Turnier für Familien“ geben.

Geschichte der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Die Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft e. V., abgekürzt SHUG, gehört zu den Alleinstellungsmerkmalen der Christian Albrechts-Universität in Kiel (CAU). Ihr Arbeitsmodell, so wie es sich durch die Jahrzehnte ausgeformt hat, findet keine Parallele in Deutschland. Gegründet wurde die SHUG in schwieriger Zeit, am 27. Juli 1918.

Auch bei uns haben wir einen Ortsverein, die Sektion Bad Schwartau der SHUG, gegründet am 17.12.2014. Sie wird getragen durch den **Gemeinnützigen** Bürgerverein und die Volkshochschule Bad Schwartau, die Sektions-Leitung haben **Dr. Hinrich Becker** (Leiter der VHS) und **Henning Beck** (2. Stellv. Vorsitzender des **Gemeinnützigen** Bürgervereins).

Spezieller Anlass zur Gründung waren Überlegungen in Kiel, wie man Fördermittel gewinnen könnte. In der Noterfahrung des Ersten Weltkrieges reifte die Erkenntnis heran, dass Universitäten sich nicht mehr allein auf die Trägerschaft des Staates verlassen konnten, sondern auch auf Rückhalt aus der Gesellschaft angewiesen waren.

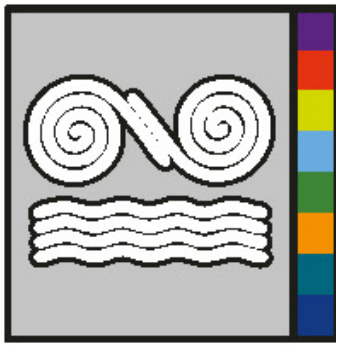
Der Aufstieg der SHUG begann mit der Wahl von **Dr. Anton Schifferer** zum ersten Vorsitzenden im Jahr 1923. Im Zuge des Aufbaus der Organisation entstanden Ortsgruppen in vielen Städten und Gemeinden. 1932 gehörten zur SHUG schließlich 25 Orts- und Kreisgruppen in der Provinz Schleswig-Holstein und Nordschleswig. Zahlreiche Körperschaften und Unternehmen waren als Mitglieder beigetreten. So gewann die SHUG einen soliden Kapitalstock aus Beiträgen und Spenden.

Die SHUG unterstützte einzelne Universitätsinstitute, sie förderte Forschungsvorhaben, sie übernahm die Deckung des Defizites der Studentenhilfe. Ab 1925 setzte die Vortragsarbeit in den Ortsgruppen ein und damit begann bereits damals die Ausbildung des heutigen Alleinstellungsmerkmals der SHUG im Vergleich zu Fördereinrichtungen an anderen deutschen Hochschulen, nämlich ihre Rolle als Träger von Bildungsarbeit in der Öffentlichkeit.

Der größte Erfolg war der von der SHUG organisierte nordisch-deutsche Universitätstag 1929 in Kiel mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wissenschaft, sowohl aus den nordischen Ländern als auch aus dem Deutschen Reich.

Zum Anlass des Universitätstages und für dessen Plakat schuf der bedeutende Graphiker **Alfred Mahlau** (* 1894; † 1967) ein Signet, das

Spiralen über Wellen zeigt und für die Verbindung zwischen Deutschland und den nordischen Ländern über das Meer hinweg stand. Bis heute dient es als Logo der SHUG, nun für die Verbundenheit des Landes zwischen Nord- und Ostsee stehend.



Logo der SHUG des Grafikers Alfred Mahlau aus dem Jahr 1929.

Über die SHUG in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft gibt es wenig Rühmliches zu berichten. So wurde mancher Vortrag im Sinne des bösen Zeitgeistes gehalten.

Nach Kriegsende hatte die britische Besatzungsmacht Interesse an einer schnellen Wiedereröffnung der deutschen Hochschulen. Sie erwarteten von den Universitäten die Bereitschaft zur bewussten Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Ihnen war am Aufbau der Erwachsenenbildung nach britischem und auch dänischem Vorbild gelegen. Und so wie sie den Ausbau des Volkshochschulwesens förderten, begrüßten sie auch das Arbeitsmodell der SHUG. So ist es kein Zufall, dass nicht nur die SHUG, sondern auch die große Dichte des Volkshochschulnetzes zu den Besonderheiten von Schleswig-Holstein gehört.

1946 zeigten sich 29 Ortsgruppen an Vorträgen interessiert und daraufhin erfolgte, wie es in dem englischsprachigen Dokument der Briten heißt, die pauschale Genehmigung für die Arbeit von allen „local sections“. Damit war auch der Weg gewiesen, die ältere Bezeichnung Ortsgruppe durch „Sektion“ zu ersetzen. Die Briten drängten auf die Einführung von Diskussionen nach den Vorträgen, eine heute selbstverständliche Praxis. Gleich in der Nachkriegszeit wurden somit die Weichen gestellt für den dauerhaften Schwerpunkt der SHUG, nämlich die Vortragsarbeit in den Sektionen.

Über alle Reformen hinweg ist die Zusammensetzung des Vorstandes bis heute weitgehend unverändert. Der Präsident kommt aus dem ausseruniversitären Bereich, Vizepräsident ist von Amts wegen der Rektor bzw. jetzt Präsident der CAU. Der wissenschaftliche Leiter (und seit 2005 sein Stellvertreter) kommt aus den Reihen der Professorinnen und Professoren der CAU, der Schatzmeister aus der Wirtschaft. Schriftführer ist der Kanzler der CAU.

Wo steht die SHUG in der Gegenwart? Ihr gehören derzeit ungefähr 4.450 Mitglieder an. Weiterhin steht die Vortragsarbeit in den Sektionen an erster Stelle im Selbstverständnis der SHUG als Brücke zwischen Universität und Land.

Die Brücke beruht auf der Bereitschaft von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern der CAU, Vorträge aus ihren Fachgebieten anzubieten und auf den derzeit 50 ehrenamtlich geleiteten Sektionen im ganzen Bundesland und in Nordschleswig zu halten.

Diese 50 Sektionen führen jährlich um die 400 Vortragsveranstaltungen durch. Die Vorträge wählen sie aus einem alle zwei Jahre aktualisierten Vortragsverzeichnis aus, das zurzeit ungefähr 750 Angebote enthält. An den Veranstaltungen nehmen jährlich an die 20.000 Menschen teil.

Einige Sektionen arbeiten eng mit den örtlichen Volkshochschulen zusammen, sodass das Vortragsprogramm der Sektion zugleich zur Bereicherung des VHS-Angebotes wird.

An die 170 Professorinnen und Professoren aus den acht Fakultäten der CAU, manche von ihnen noch über den Eintritt in den Ruhestand hinaus, bieten die im Vortragsverzeichnis zusammengestellten Vorträge aus verschiedensten Wissensgebieten an.

Neben die Vortragsarbeit in den Sektionen ist seit 2008 das Programm Schüleruniversität getreten, 2010 umbenannt in Uni kommt zur Schule. Wie im neuen Namen angedeutet, kommen die Professorinnen und Professoren selbst in die Schulen und halten dort Vorträge vor Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II. Während das Programm in den ersten Jahren auf Vorträge mit Bezug auf die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer beschränkt war, ist es nun auch auf geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer ausgeweitet.

Die als gemeinnützig anerkannte Arbeit der SHUG wird zum größeren Teil durch Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgebühren finanziert. Hinzu kommen Zuwendungen der CAU, Spenden einzelner Bürger und Bürgerinnen wie auch aus der Wirtschaft und, von wachsender Bedeutung, Fördermittel von mit dem Land Schleswig-Holstein verbundenen Stiftungen. Die Koordination der verschiedenen Aktivitäten der SHUG wäre undenkbar ohne die beiden Mitarbeiterinnen in der Kieler Geschäftsstelle.

Quelle: Auszug aus einem Text von **Prof. Dr. Ludwig Steindorff**, wissenschaftlicher Leiter der SHUG.

Schulentlasssungsfeiern in Bad Schwartau

Traditionell ehren wir vom Gemeinnützigen Bürgerverein die jahrgangsbesten Schüler der Abschlussklassen vom Leibniz-Gymnasium, dem Gymnasium am Mühlenberg, und der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule.

Wenn möglich, nehmen Vorstandsmitglieder an den Entlassungsfeiern teil, sprechen ein Grußwort und gratulieren allen Schülern herzlich zum erreichten Schulabschluss.

Ein besonderer Glückwunsch gilt den nun ehemaligen Schülerinnen und Schülern mit besonders guten Abschlussnoten, sie werden von uns gerne ausgezeichnet.

In diesem Jahr konnten wir unsere Gratulation aussprechen an folgende Schüler:

Gymnasium am Mühlenberg, Abitur

Jörn Bach
Jan Böhle
Daniel Heyer
Jan-Frederik Kappe
Lukas Rosenfeld

Leibniz-Gymnasium, Abitur

Franziska Büchner
Milan Haffke
Neele Wilkens

Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule
10. Jahrgang

Laura Dettmann
Jeannine Drews
Farina Natalie Hintze
Freya Kirmse

9. Jahrgang

Falk Hafferberg
Cassandra Hahn

Alle ausgezeichneten Schüler erhielten von uns einen Gutschein für ein Buch Ihrer Wahl.

Außerdem gab es noch für jeden von ihnen das zum 100-jährigen Stadtjubiläum vom Gemeinnützigen Bürgerverein herausgegebene Bad Schwartau-Buch, Autoren sind unsere Mitglieder **Jens Christiansen** und **Uwe Bremse**. Dieses Buch möge sie nach erfolgreichem Abschluss der weiteren Ausbildung und ihrem Eintritt in das Berufsleben an unseren Bürgerverein und unsere Stadt Bad Schwartau erinnern.

Diese Bücher sind mit einer entsprechenden Widmung von uns versehen worden.

Mitgliederverwaltung im Gemeinnützigen Bürgerverein

Seit fast 20 Jahren hat sie auch die Mitgliederverwaltung über EDV vorgenommen, unsere Kassenwartin **Gerlinde Matz**. Früher hatte sie aktive Unterstützung durch ihren leider verstorbenen Lebensgefährten **Martin Knorr**, nun liegt die Arbeit ganz allein bei ihr. Eine Entlastung von einem Teil ihrer Aufgaben für den Gemeinnützigen Bürgerverein war dringend notwendig.

Die Mitgliederverwaltung übernimmt nun **Tanja Kowalik-Grube,** Mitarbeiterin in der Rechtsanwalts-Kanzlei unseres 1. Stellv. Vorsitzenden **Thomas Frank**. Wir danken **Gerlinde Matz** von ganzem Herzen für ihre langjährige zeitaufwändige Arbeit, bei rund 1.300 Mitglieder fallen ständig Aufgaben an. Dankbar sind wir auch, dass sie weiterhin bei der Vorstandsarbeit dabei ist. **Tanja Kowalik-Grube** danken wir für ihre Bereitschaft, zusätzlich zu den täglichen Aufgaben in der Kanzlei nun auch für den Bürgerverein zu arbeiten. Besonderen Dank sagen wir unserem Vorstandsmitglied **Thomas Frank**, der seine Mitarbeiterin für den Gemeinnützigen freistellt.

Der Kanzleigarten bietet Frau Kowalik-Grube bei schönem Wetter Erholung, leider ist kaum Zeit dazu

24 neue Mitglieder schlossen sich uns im 1. Halbjahr 2016 an

Angelika Axnick
Dr. Elmar Axnick
care integral GmbH
Frank Duve
Lidia Duve
Rosemarie Eggert
Gisela Jung
Herbert Jung
Thomas-Erik Junge
Eva Klitzke
Bernhard Koslowski
Renate Koslowski
mein pflegezentrum e.V.

Karin Rieder
Egon Ruland
Manfred Scheel
Ludwig Schomborg
Frank Schumacher
Petra Schumacher
Ingrid Spreckelsen
Birgitt Stoffel-Barkmann
unizell Medicare GmbH
Lothar von Möllendorff
Stefan Welde

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2016 per Glückwunschkarte

Ab 65-85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Peter Adler	80
Otto Ahrens	70
Karl Albers	80
Ilse Baum	92
Ursula Biernath	75
Barbara Blankenburg	65
Hans-Ulrich Blankenburg	70
Erwin Böttger	92
Erika Boss	65
Marie-Anne Brodowski	80
Antje Buche	75
Birgit Clemens	65
Elke Echternach	80
Walter Evers	75
Hans-Jürgen Fischer	75
Lieselotte Flach	85
Eckard Fleck	70
Karin Flint	80
Ilse Fromm	94
Axel Gieseler	75
Ingeborg Greiser	90
Erika Hildebrandt	75
Gundula Hingst-Hagenow	65
Wolfgang Jürs	80
Horst Jung	80
Günter Kardoff	92
Karla Kayser	95
Hilke Kesseböhmer	75
Arno Kies	85
Hans-Werner Klindwort	104
Gretel Köhn	80
Willi Koop	92
Margarete Kowalski	100
Bärbel Krohn	80
Prof. Johannes Küchler	96
Regina Kühl	65
Renate Lange	65
Gudrun Laudi	65
Ingrid Lehmann	85
Berthold Leonhardt	80
Traute Liebscher	65
Marianne Löwe	75
Udo Lünse	75
Günter Maas	65
Brigitte Mause	85
Michel Mazylis	65
Rudolf Meisterjahn	70
Elisabeth Meyer	70
Gerda Morche	85
Irma Münter	90
Rolf Niehuesbernd	65
Dr. Heiner Ollmann	80
Elsbeth Pätzold	93
Alice Peterich	65
Annemarie Petersen	75
Marlies Pufpaff	70
Ingar Rebien	75
Lotti Scheel	80
Joachim Schilling	75
Marion Schlehahn	75
Gerhard Schnittke	75
Ernst Schubert	75
Dipl.-Ing. Peter Seedorf	75
Sigrid Sick	75
Günter Spiekermann	85
Irmgard Spiekermann	90
Wera Splinter	90
Heinrich Stalljann	65
Waltraut Töllner	90
Wilhelm von Drathen	75
Christiane Wendt	75
Christian Wesnigk	85
Gerd Wilcken	70
Lieselotte Wilke-Alba	80
Margarethe Wölfel	95
Hubert Wolff	75
Karin Zwad	70

Ihren „runden“ Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dieses sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt, bitte informieren Sie uns doch.

Mitteilung von Adress- und Kontoänderungen

Eine herzliche Bitte an alle Mitglieder: es kommt natürlich immer wieder vor, dass sich die persönliche Bankverbindung, IBAN oder BIC ändert. Hat sich vielleicht auch Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem Gemeinnützigen Bürgerverein das doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an Frau **Tanja Kowalik-Grube** (Kanzlei Thomas Frank, Tel. 04 51-217 79, eMail info@kg-f.de oder info@buergerverein-bad-schwartau.de). Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer eine Reihe mit viel Mühe und Kosten verbundener und doch so einfach vermeidbarer Rücklastschriften.

Durch Tod verloren wir im 1. Halbjahr 2016 folgende Mitglieder:

Ingeburg Falkenstein	01.01.2016
Erhardt Eger	09.01.2016
Ilse Wilcken	08.03.2016
Bodo Timm	29.03.2016
Elly Engel	03.04.2016
Werner Hesse	19.04.2016
Ingeburg Beck	28.04.2016
Heinz Lund	03.05.2016
Mathias Kraeft	03.05.2016
Karl Eigen	13.05.2016
Günter Hoffmann	15.05.2016
Christel Schaack	27.05.2016

In Einzelfällen wurde es uns leider erst spät bekannt. Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Entwicklung des Mitgliederbestands im 1. Halbjahr 2016

Mitglieder am 01.01.2016	1.273
Zugänge im 1. Halbjahr	24
Abgänge im 1. Halbjahr durch Todesfälle	– 11
Gesamtmitglieder am 30.06.2016	1.286

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

1. Vorsitzender

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Redaktion
Thomas Frank
Bahnhofstraße 11, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-217 79
eMail frank@kg-f.de

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
eMail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

KONTAKTE

Mitgliederverwaltung
Tanja Kowalik-Grube
(Kanzlei Thomas Frank)
Telefon 04 51-217 79
eMail info@kg.f.de oder
info@buergerverein-bad-schwartau.de

Ausflugsfahrten
Sonja und Holger Reinck
Telefon 04 51-20 87 26